



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Wibald von Stablo und Corvey, (1098 - 1158), Abt,
Staatsmann und Gelehrter**

Janssen, Johannes

Münster, 1854

Chronologie und Inhalt der Brief- und Urkundensammlung W.'s.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10067940-7

Chronologie und Inhalt

der

Brief- und Urkundensammlung Wibald's.

(Bei den Briefen, deren Chronologie in den Anmerkungen zum Text schon festgestellt ist, habe ich auf die betreffenden Stellen verwiesen.)

1	<u>1130—31</u>	ep. 12. (Abt Reinhard) an W. Ermahnt ihn bei der Uebernahme der Abtwürde (d. h. von Stablo; wäre der Brief erst nach W.'s Abtwahl von Corvey geschr., so könnte Reinhard kein Gewicht darauf legen: „non abbati, sed Wibaldo meo loquor“) zur Demuth und zum Gottvertrauen.
	<u>1131</u>	
2	April 13.	Urk. Kaisers Lothar III. für W. Reg. W.'s Nro. 10.
3	<u>1132</u>	Urk. W.'s. Reg. W.'s Nro. 12.
4	<u>1133</u>	Urk. W.'s. Reg. W.'s Nro. 13.
5	<u>1136</u>	Urk. der stabloer Mönche für W. Reg. W.'s Nro. 14.
6	"	Urk. W.'s. Reg. W.'s Nro. 15.
7	August 17.	Urk. Lothar's III. für W. Reg. W.'s Nr. 16.
	<u>1133—37</u>	
8	Februar 8.	Papst Innocenz II. an Abt F (olcmar) v. Corvey. Befiehlt ihm seinen berück- tigten Kämmerer aus dem Kloster zu ent- fernen. Ledebur, Neues allgem. Archiv, I, 73. Vergl. Jaffé, Reg. Pont. Rom. Nro. 5573.
	<u>1137</u>	
9—10	Septemb. 22.	Urkf. Lothar's III. für W. Reg. W.'s Nro. 23, 24.
11	" 30.	Lothar III. an W. Er solle den Diaconus Peter zu ihm schicken. Petr. Diac. Chron. Cas. IV, c. 125. Vergl. Archiv für ält. deutsche Gesch. V, 124, 341.

1137		
12	October.	ep. 1. W. an Lothar III. Schildert die Raubzüge der Normannen, die Noth des Klosters Monte-Cassino; bittet um Hülfe. — Cap. II, s. III, Nro. 17.
13	"	ep. 2. W. an Lothar III. und dessen Gemahlin Richiza. Gleichen Inhalts. — l. c.
14	Nach Nov. 2.	ep. 3. W. an die Mönche v. M.-Cassino. Sie möchten statt seiner einen neuen Abt wählen. — l. c. Nro. 21.
15	Nach Nov. 14.	ep. 4. W. an Abt R(ainald) v. M.-Cassino. Wünscht ihm zu seiner Abtwahl Glück. — l. c. Nro. 22.
16	"	ep. 5. W. an Decan D(bo) v. M.-Cassino. Entbindet ihn und die Mönche des Klosters von dem ihm geleisteten Eide der Treue. Klösterliche Angelegenheiten. — l. c. Nro. 22.
1138		
17	April 11.	Urk. Königs Conrad III. für W. Reg. W.'s Nro. 28.
18	Juni 5.	Urk. W.'s. Reg. W.'s Nro. 30.
19	—	Urk. W.'s. Reg. W.'s Nro. 29.
20	1139	Urk. Bischofs Albero v. Lüttich für W. Reg. W.'s Nro. 36.
1140		
21	Februar 9.	Urk. Conrad's III. für W. Reg. W.'s Nr. 41.
22—23	—	Urkk. Erzbischofs Arnold v. Cöln für W. Reg. W.'s Nro. 42, 43.
24	—	Urk. W.'s. Reg. W.'s Nro. 44.
1143		
25	Decbr. 27.	Papst Cölestin II. an Abt Heinrich v. Corvey. Er habe dem Mönch A. Verzeihung angedeihen lassen, verbiete aber ihn zum Probst zu machen. Ledebur l. c. p. 74. Vergl. Reg. Pont. Rom. Nro. 5997.
26	" 28.	Schreiben Cölestin's II. für W. Reg. W.'s Nro. 49.
27	" 30.	Urk. Cölestin's II. für W. Reg. W.'s Nr. 50.
1144		
28	Novbr. 10.	Urk. des Papstes Lucius II. für W. Reg. W.'s Nro. 56.

1144		
29	?	Cardinallegat Gregor an den Propst v. Corvey. Ladet ihn auf die Pfingstoctav nach Worms zur Rechenschaft vor. Ledebur, l. c. p. 74—75.
1146		
30	Juni 6.	Urk. des Papstes Eugen III. für W. Reg. W.'s Nro. 72.
31	Octob. 11.	Urk. W.'s. Reg. W.'s Nro. 75.
32	November.	ep. 8. W. an Conrad III. Trägt Bedenken die Abtwürde v. Corvey anzunehmen; will auf Nicolaustag (Dec. 6.) an den Hof kommen.
33	Vor Nov. 27.	ep. 7. Conrad III. an W. Antwort. Ladet ihn auf Nicolaus nach Frankfurt ein. Am 27. Novbr. erhielt W. den Brief. Annal. Corb p. 11.
34	Nach Dec. 11.	ep. 9. Conrad III. an Decan Robert, die Mönche und Ministerialen v. Stablo. Sie sollten die Abwesenheit W.'s, der Abt von Corvey geworden sei („monasterio Corbeiensi praefecimus“, 1146, Dec. 11. Vergl. Cap. III, s. I, Nro. 16. — wonach die Abfassungszeit des Briefes zu bestimmen), geduldig ertragen. Verspricht dem Kloster seinen fernern Schutz.
35	„	ep. 18. Ders. an Herzog Heinrich v. Sachsen. Er habe W. zum Abt v. Corvey gemacht („monast. Corb. praefecimus“); der Herzog möge diesen in seinen Schutz nehmen und ihm die von Poppo v. Blankenburg und dessen Söhnen entrisenen Güter bei Gröningen wieder verschaffen.
36	„	ep. 24. Ders. an Aebtissin Jutta v. Hervord. Sie solle den Anordnungen W.'s, der Abt von Corvey geworden („mon. Corb. praefecimus“), Folge leisten.
37	—	Urk. der stabloer Mönche für W. Reg. W.'s Nro. 81.
38	1146—47	ep. 10. Prior Walter, Probst Adelbert und die Mönche v. Corvey an Decan, Probst und die Mönche v. Stablo. Sagen Dank, daß sie W. als Abt mit ihnen getheilt; wünschen eine nähere Verbindung beider Klöster.

39	1146—47	ep. 11. Decan R(ober) t), Probst Si- mon und die Mönche v. Stablo an Prior Walter, Probst Adelbert und die Mönche v. Corvey. Antwort und Beglückwunschsreiben.
	1147	
40—42	März.	Urff. Conrad's III. für W. Reg. W.'s Nro. 90—92.
43	"	ep. 13. Conrad III. an Papst Eugen III. Er habe W. zur Uebernahme von Corvey fast zwingen müssen. Er bittet, die päpstliche Be- stätigung für die von ihm dem corveyer Klo- ster übertragenen Frauenklöster Kemnade und Bisbeck.
44	"	ep. 23. Ders. an Herzog H(einrich) v. Sachsen. Fordert ihn auf, das Vogtei- recht über Kemnade und Bisbeck, welches er bisher vom Könige zu Lehen trug, zu re- signiren und es aus den Händen W.'s von Neuem zu empfangen.
45	Vor März 30.	ep. 20. Ders. an Eugen III. Stattet Be- richt ab von der Wahl und bevorstehenden Krönung seines Sohnes Heinrich zum römi- schen Könige; entschuldigt sich, daß er den Kreuzzug ohne Vorberathung mit dem Papste beschlossen, ladet den Papst zu einem Be- suche ein und empfiehlt ihm die königlichen Gesandten, Bischof Bucco v. Worms, Bsch. Anselm v. Havelberg und Abt W. — Cap. III, s. III, Nro. 1.
46	März 30. — April 20.	ep. 14. W. an Prior W(alter), Probst A(delbert), und an die Mönche v. Corvey. Sie möchten dem Papst und dem Kanzler Guido von seiner Abtwahl Bericht erstatten. — l. c. Nro. 4.
47	—	ep. 15. Prior W(alter) und die Mön- che v. Corvey an Eugen III. Statten Bericht ab über W.'s Wahl, erbitten die Bestätigung derselben und die Vereinigung der beiden Frauenklöster (Kemnade und Bisbeck) mit Corvey.
48	—	ep. 16. Die Corveyer an Kanzler Guido. Gleichen Inhalts.

1147		
49	—	ep. 17. Graf H (ermann) an Eugen III. Erstattet Bericht über W.'s Wahl als Abt von Corvey; lobt den Abt.
50	Nach Apr. 20.	ep. 75. W. an Magister Baldrich. Ermahnt ihn, in seinem neuen Berufe [Baldrich war vom Erzb. Albero v. Trier an die dortige Cathedralsschule als Lehrer berufen, nachdem er mit diesem zuvor am 20. April 1147 („pascha (1147, April 20) cum ipso (Albero) Parisius celebravit. Baldricum a Parisius Treverim adduxit.“ Baldr. Gest. Alber. cap. 22. Monum. Germ. Hist., X., 254) das Osterfest zu Paris gefeiert hatte; — hiernach die Abfassungszeit des Briefes zu bestimmen] treu zu wirken.
51	Juni—Juli.	ep. 54. König Heinrich an Eugen III. Sucht den päpstlichen Schutz nach u. wünscht eine enge Verbindung der geistlichen und weltlichen Gewalt. — Cap. III., s. IV, Nro. 26.
52	—	ep. 55. Eugen III. an König Heinrich. Antwort. Verspricht ihm Schutz und Hülfe.
53	—	ep. 30. König Heinrich an W. Will in Allem seinem weisen Rathe folgen. Dank für ein Geschenk.
54	Nach Juni 22.	ep. 25. Mönch Heinrich an W. Der Papst habe W.'s Wahl als Abt v. Corvey anerkannt, aber die Verbindung Remnade's und Bisbed's mit Corvey nicht bestätigen wollen. W. sei beim Papste verläumdeter. — Geschr. nach dem 22. Juni 1147, wie sich aus Folgendem ergibt: „ <i>tertia feria Pentecostes (1147, Juni 10) ad — papam pervenimus</i> “ — „ <i>In sexta feria (Juni 13) in praesentia — evocati sumus;</i> “ — „ <i>Decima die post auditam causam (also Juni 22, vergl. ep. 131, p. 311) — concessit ratam esse electionem in vos factam.</i> “
55	„	ep. 26. Cardinalkanzler Guido an W. Der Papst habe seine Abtswahl anerkannt, die Verbindung der beiden Klöster mit Corvey noch nicht bestätigt.

1147		
56	—	ep. 28. Eugen III. an Bischof Ulrich (n s e l m) v. Havelberg. Er solle Poppo v. Blankenburg, dessen Sohn C. und den Canonicus R. (einher) ermahnen die dem corveyer Kloster in Cropsenstädt und Gröningen entrissenen Güter zurückzustellen*)
57	—	ep. 29. Eugen III. an Canonicus Reinher v. Havelberg. Befiehlt ihm die dem corveyer Kloster in Cropsenstädt entrissenen Güter zurückzustellen.*)
58	Juli—Aug.	ep. 31. Conrad III. an W. Empfiehlt sich seinem Gebete; er sei auf seinem Feldzuge bis nach Griechenland gekommen [per Hungariam descendentes (im Juni 1147, vergl. Jaffé, Conrad III. 304) in Graeciam usque pervenimus“ — wonach die Abfassungszeit des Briefes zu bestimmen]; W. möge den königlichen Sohn in Allem leiten.
59	Sept. 8. — Nov.	ep. 37. Die Mönche v. Stablo an W. Freuen sich über seine glückliche Rückkehr (vom Wendekreuzzuge); statten über die traurige Lage des Klosters Bericht ab. W. möge bald zurückkehren.
60	"	ep. 38. (Decan) Robert v. Stablo an W. Gleichen Inhalts.
61	"	ep. 39. (Probst) Bovo v. Stablo an W. Gleichen Inhalts. Für ep. 37—39. vergl. Cap. III. s. III., Nr. 24.

*) In Bezug auf epp. 28, 29 sagt Niedel (in Ledebur's Allgem. Archiv, VIII., 243—44): „Wie kam ein Havelbergischer Domherr zu Besitzungen, in so fern von seinem Bisthume gelegenen Orten? Zudem stand die kirchliche Gerichtsbarkeit über Cropsenstädt und Gröningen nicht dem Havelberger, sondern dem Halberstädtischen Bischöfe zu. Daher hat sich wahrscheinlich ein Schreibfehler in die uns aufbehaltenen Kopien der gedachten päpstlichen Breven eingeschlichen, wodurch das Wort Halberstadensis in Havelbergensis verwandelt wurde und es betreffen dieselben einen Halberstädtischen Domherrn und den Halberstädtischen Bischof.“ — Diese Ansicht wird unterstützt durch einen Brief des Papstes Eugen III. (vom 9. Januar 1152) an Bischof Ulrich (in ep. 28 steht blos der Anfangsbuchstaben A., was leicht mit U. zu verwechseln) von Halberstadt, worin dieser aufgefordert wird dem corveyer Stift den Besitz des Zehnten in Gröningen zu sichern (ep. 334). — Halberstädtische Urff. Cropsenstädt betreffend finden sich in Förstemann, Neue Mittheil., II., 307 fl.

1147		
62	Vor Nov. 1.	ep. 32. Abt A (Leholf) v. Fulda an W. Erbittet seine Fürsprache beim Papste. — „nos — post festum omnium sanctorum (Nov. 1) exire,“ vor welchem Tage der Brief also geschr. ist.
63	Vor Nov. 30.	ep. 21. Abt Anno an W. Ueber den Mönch Ebrouin. Ob der Papst in ihren Gegenden ein Concil halten werde.
64	"	ep. 22. W. an Abt Anno v. Inden. Antwort. Er solle dem verjagten Mönch Ebrouin Nichts geben.
65	"	ep. 41. W. an Decan Robert und an die Mönche von Stablo. Antwort auf epp. 37—39. Betrauert ihre Unfälle; werde sich für das Kloster beim Papste verwenden; bald nach Stablo kommen. — l. c. Nro. 27.
66	"	ep. 40. W. an Bsch. Heinrich v. Lüttich. Er möge Eustachius zur Rückgabe der dem Kloster Stablo entriffenen Ortschaft Tornines nöthigen. — Cap. III., S. III., Nro. 27.
67	"	ep. 42. Bsch. Heinrich v. Lüttich an W. Sucht bei der schlechten Lage seines Bisthums W.'s Hülfe nach.
68	"	ep. 43. (W. an Bsch. Heinrich v. Lüttich.) Der Bischof möge zu ihm kommen. Er habe den ihm in Betreff der lütticher Synode übersandten Brief erst nach gehaltener Synode empfangen. — epp. 42, 43 sind wahrscheinlich noch vor der Ankunft des Papstes in Trier (1147, Nov. 30, vergl. Cap. III., S. IV., Nro. 7) geschr.
69	December	ep. 44. W. an Eugen III. Er habe Gesandte, die zum Papste hätten ziehen wollen, aber von einem Ministerialen des stabloer Klosters gefangen genommen wären, befreit. — Cap. III., S. IV., Nro. 8.
70	"	ep. 27. W. an Cardinalkanzler Guido. Uberschickt ihm ein Geschenk. Er habe Gefangene befreit. — l. c.
71	"	ep. 48. Ders. an denselben. Empfiehlt dem Cardinal das Kloster Stablo. Er sei mit der Vertreibung der zum Unterhalte des

1147		
		Papstes ausgeschriebenen Summen beschäftigt. — l. c.
72	"	ep. 49. W. an Cardinal Jordanus. Gleichen Inhalts. — l. c.
73	"	ep. 47. Cardinalkanzler Guido an W. Er habe sein Schreiben (ep. 48) dem Papste gezeigt. W. möge zum Papste kommen.
74	—	ep. 33. W. an Cardinalkanzler Guido. Empfiehlt ihm den Abt v. Fulda (vergl. ep. 32) und den Abt Reinhard.
75	—	ep. 45. Die Mönche v. Corvey an die v. Stablo. Zählen die großen Verdienste W.'s um Kloster Corvey auf. Wünschen eine engere Verbindung mit Kloster Stablo (Vergl. Reg. W.'s Nro. 106.)
76	—	Urk. W.'s, der Mönche und Ministerialen v. Corvey. Reg. W.'s Nro. 103.
77	—	Urk. Heinrich's des Löwen für W. Reg. W.'s Nro. 105.
78	—	Urk. W.'s. Reg. W.'s Nro. 106.
1148		
79	Anf. Januar	ep. 56. König Heinrich an Eugen III. Bittet ihn den Erzb. Heinrich v. Mainz und die übrigen geistlichen Fürsten des Reichs huldvoll zu empfangen; die Herzogin v. Polen vom Banne zu lösen; empfiehlt dringend den Abt W.; der Papst möge die Verbindung Remnade's und Bisbed's mit Corvey bestätigen. — Cap. III., §. IV, Nro. 26.
80	Jan.—Febr.	ep. 57. Bsch B (ernhard) v. Hildesheim an Eugen III. Lobt den Abt W. und bittet, der Papst möge die Verbindung Remnade's mit Corvey bestätigen.
81	"	ep. 58. Herzog Heinrich v. Sachsen an denselben. Gleichen Inhalts.
82	"	ep. 59. Graf Hermann v. Wincenburg an denselben. Gleichen Inhalts.
83	"	ep. 60. Abt H. v. Flechtorp an denselben. Gleichen Inhalts.
84	"	ep. 61. Abt B. v. St. Blasius an denselben. Gleichen Inhalts.
85	"	ep. 62. Abt C. v. Grevenkerken an denselben. Gleichen Inhalts.

1148		
86	"	ep. 63. Der Abt v. Hamulungsburnen an denselben. Gleichen Inhalts. — Für epp. 57 — 63 vergl. Cap., III., S. IV., Nr. 12.
87	"	ep. 52, Eugen III. an die Mönche v. Corvey. Sie sollten dem Abt W. Gehorsam und Ehrfurcht erweisen. — l. c. Nr. 13.
88	"	ep. 53. Ders. an Bsch. Heinrich v. Lüttich. Er solle den Eustachius und den Macharius v. Suingeis nöthigen die dem stabloer Kloster entrissenen Güter zurückzustellen. — l. c. Nro. 14.
89	Vor März 7.	ep. 80. Conrad III. an W. Berichtet ihm von seinen Feldzügen im heil. Lande; empfiehlt ihm seinen Sohn Heinrich. — Die Zeit der Abfassung geht hervor aus: „Inde Jerosolymam Dominica Reminiscere (1148, März 7) proficisci statuimus.“
90	März.	ep. 143. W. an Eugen III. Ueber die Zwietracht im Kloster Fulda. l. c. Nro. 34.
91	April 1.	ep. 64. Eugen III. an König Heinrich. Antwort auf ep. 56. Er werde sich seiner Tante (der Herzogin v. Polen) annehmen. Ermahnt ihn zur Tugend.
92	"	ep. 65. Ders. an die deutschen Erzbischöfe, Bischöfe und Aebte. Sie sollten dem König Heinrich mit Rath und Hülfe zur Seite stehen.
93	Nach April 1.	König Heinrich an Eugen III. Dankt dem Papste für das an die geistlichen Fürsten Deutschlands zu seinen Gunsten gerichtete Schreiben; spricht seine Anhänglichkeit an die römische Kirche aus und entschuldigt den königlichen Caplan Ebroin, der beleidigende Worte gegen den Papst hatte fallen lassen. Jaffé, Conrad III., Beil. II, Nro. V.
94	April 5.	ep. 66. Eugen III. an Erzb. A (delbert) v. Bremen, Bsch. He (inrich) v. Minden, Bsch. T (hietmar) v. Verden. Sie sollten Sorge tragen, daß die dem Kloster Kemnade entrissenen Güter zurückgestellt würden.
95	"	ep. 67. Ders. an die Mönche, Freien

1148		
96	April 8.	und Ministerialen v. Corvey. Bestätigt die Absetzung des Abtes Heinrich. ep. 68. Ders. an die Mönche, Freien und Ministerialen v. Fulda. Erklärt die im dortigen Kloster geschene Wahl eines Klostermitgliedes für cassirt. Sie sollten nach dem Rathe der Aebte v. Ebrach, Eberbach, Hersfeld und Corvey aus einem andern Kloster einen Abt wählen.
97	"	ep. 69. Ders. an die Aebte v. Ebrach, Eberbach, Hersfeld und Corvey. Befiehlt ihnen in Fulda eine neue Abtwahl zu leiten.
98	Vor April 15.	ep. 73. W. an König Heinrich. Ermahnt ihn, päpstlichen Decreten genau nachzukommen; er möge Schwaben, Sachsen u. Lothringen nur dann betreten, wenn er von den Fürsten hinberufen würde. — l. c. Nr. 41.
99	Nach Apr. 15.	ep. 112. W. an Eugen III. Er habe den König Heinrich zum Gehorsam gegen den Papst ermahnt; einige hochgestellte Personen hätten versucht den König gegen die päpstliche Autorität aufzubringen. Der Papst möge seinen, W.'s, Bitten Gehör schenken. — l. c.
100	April—Mai.	ep. 34. (Abt Reinhard v. Reinhause n an W.) Freut sich, daß W. über seine Verläumder gesiegt habe, und im Reiche in so hohem Ansehen stehe. Lobt seine ciceronianische Beredsamkeit. — l. c. Nro. 20.
101	"	ep. 35. W. an seinen Lehrer Abt Reinhard v. Reinhausen. Antwort. Ueber den pädagogischen Character der menschlichen Leiden. — l. c. Nro. 22.
102	"	ep. 71. W. an die Mönche, Freien u. Ministerialen v. Fulda. Betrauert die Unfälle ihres Klosters; ermahnt sie zur Eintracht; sagt ihnen seine Hülfe zu. — Cap. III., §. V., Nro. 30.
103	—	ep. 94. Die Mönche v. Fulda an W. Danken ihm für seinen Brief. Wollen in der anberaumten Zeit zu ihm kommen. — l. c.
104	"	Conrad III. an seinen Sohn Heinrich. Ermahnt ihn zur Tugend. Ueber treue und untreue Ministerialen. — Aus: „Sani et

1148		
		incolumes iherosolymam (im April 1148. Vergl. Jaffé, Conrad III., 138, 139, Nro. 59, 61) usque pervenimus“ läßt sich die Abfassungszeit des Briefes ungefähr bestimmen. Ledebur, N. Allgem. Arch. p. 71—72. Pertz, Mon. leg. II., 85.
105	April—Aug	ep. 70. Probst (Adelbert) v. Corvey an W. Fuldaer Mönche hätten ihn in Corvey gesucht. Briefe. Klösterliche Angelegenheiten. Wünscht seine Rückkehr nach Corvey.
106	"	ep. 77. Prior E., Probst A (delbert), die Mönche und Ministerialen v. Corvey an W. Wünschen seine schnelle Rückkehr. Ueber die Angriffe Folcuin's (v. Swalenberg).
107	"	ep. 78. W. an Prior E., Probst A (delbert), die Mönche und Ministerialen v. Corvey. Seine Gegenwart sei in Stablo unentbehrlich; er habe wegen der Angriffe Folcuin's an den Papst geschr.
108	"	ep. 81. Die Mönche v. Corvey an W. Drängen ihn, daß er baldigst nach Corvey zurückkehren solle.
109	"	ep. 82. Probst A (delbert) v. Corvey an W. Gleichen Inhalts. Klösterliche Angelegenheiten.
110	"	ep. 83. Kämmerer Walter v. Corvey an W. Gleichen Inhalts.
111	"	ep. 76. Prior E. und die Mönche v. Corvey an W. Bedauern, daß er so lange von ihnen abwesend; wünschen eine noch nähere Verbindung Stablo's und Corvey's.
112	Vor Aug. 14.	ep. 84. W. an Prior E. und die Mönche v. Corvey. Spricht von seiner Wirksamkeit in Stablo; werde am 14. August zu ihnen zurückkehren.
113	Apr. - Sept	ep. 85. Prior E., Probst A (delbert), Kämmerer W (alter) v. Corvey an W. Drängen ihn wiederholt, daß er baldigst zurückkehren solle.
114	"	ep. 86. W. an Prior E., Probst A (delbert), Kämmerer W (alter) v. Corvey. Tadelte sie heftig, daß sie so ungestüm

	1148	
		auf seine Rückkehr drängen. Er werde nicht aufhören für Corvey zu sorgen.
115	"	ep. 79. W an Nonne Hadwida (Schwester des Kanzlers Arnold v. Wied. Cap. I., s. I., Nro. 8). Entschuldigt sich, daß er ihr seit so langer Zeit nicht geschrieben. Spricht von seiner Wirksamkeit für das Reich, seine Klöster und seine Freunde.
116	"	ep. 90. Das Capitel zu St. Marien und St. Lambert (v. Lüttich) an W. Halten um seine Hülfe an und wünschen seine Gegenwart in Lüttich.
117	"	ep. 91. W an die Väter u. den Probst der Cathedrale, die Archidiaconen, Decan H. und die Canonici v. St. Marien und St. Lambert. Wegen der bedrängten Lage Stablo's habe er nicht zu ihnen kommen können. Setzt auseinander, was er, wenn er zugegen gewesen, gerathen haben würde.
118	"	ep. 95. B. B (ernhard) v. Paderborn an W. Ersucht W. daß er auf seiner Rückkehr (nach Corvey) ihn besuchen möge.
119	"	ep. 97. Probst W., Decan A. und das Capitel zu St. Liborius (v. Paderborn) an W. Verwenden sich um seine Hülfe gegen die Angriffe Folcuin's (von Swalenberg).
120	—	ep. 98. W an Domprobst W. und die Canonici v. Paderborn. Er habe sich für sie beim Bischofe von Paderborn verwendet.
121	"	ep. 87. W an König Heinrich. Ueber einen gerichtlichen Ausspruch in Lehnstreitigkeiten. — Kurz vor W.'s Abreise nach Corvey („versus Corbeiam in proximo transire cupientes“) geschr.
122	"	ep. 88. König Heinrich an W. Bestätigt diesen Ausspruch. — epp. 70, 77, 78, 81, 82, 83, 76, 84, 85, 86, 79, 90, 91, 95, 97, 87, sind während W.'s Anwesenheit in Stablo (Apr. — Sept. 1148, Cap. III, s. IV, Nro. 50—57) geschr.

1148		
123	Vor Sept. 1.	ep. 89. König Heinrich an W. Ladet ihn auf den 1. Septbr. nach Nürnberg an den Hof ein. Er wolle alle Angelegenheiten nach dem Willen des Abtes ordnen.
124	"	ep. 93. Ders. an W. Es seien in Schwaben Unruhen ausgebrochen. W. möge am 1. Sept nach Weinsberg kommen.
125	Nach Sept. 8.	ep. 99. Ders. an Eugen III. Verspricht seine Anhänglichkeit an den römischen Stuhl. Der Erzbisch. Heinrich v. Mainz habe das rheinischer Concil nicht besuchen können; über dessen Reise nach Rom wäre am 8. Sept. in Frankfurt verhandelt worden; der Papst möge ihn huldreich aufnehmen.
126	"	ep. 127. Conrad III. an W. Stattet von seinem Feldzuge im heil. Lande [„naves redituri in festo beatae Mariae in Septembre (Sept. 8.) intravimus;“ — wonach die Abfassungszeit des Briefes zu bestimmen, —] Bericht ab. Er werde sich dem Abt für seine treuen Dienste dankbar erweisen.
127	—	ep. 103. Die Mönche v. Stablo an W. Sprechen ihre Liebe und Anhänglichkeit an ihn aus. Klösterliche Angelegenheiten.
128	Nach Oct. 8.	ep. 104. W. an Decan Robert und die Mönche v. Stablo. Dankt für ihre Anhänglichkeit; antwortet in Betreff der klösterlichen Angelegenheiten; überschickt ihnen über einige Verhältnisse Corvey's ein Schreiben, nämlich:
129	"	ep. 105. W. an Decan Robert und die Mönche v. Stablo. In Corvey seien am 8. Octob. 1148 (Cap. III, s. V, Nro. 16, 17) Unruhen ausgebrochen; drei Mönche hätten sich ihm widersetzt und er habe sich genöthigt gesehen, sie aus dem Kloster zu entfernen. Sie dürften diese Mönche in Stablo nicht aufnehmen.
130	Nach Oct. 21.	ep. 102. W. an Decan B., Probst I, und die Mönche v. Fulda. Er habe nicht zu ihnen kommen können; ermahnt zur Eintracht. l. c. Nro. 30.

1148		
131	Vor Nov. 4.	ep. 107. Die Mönche und Vogt G. v. Fulda an W. Er möchte doch zu der bevorstehenden Abtwahl zu ihnen kommen. — l. c.
132	"	ep. 108. Die Mönche v. Fulda an die v. Corvey. Sie möchten dahin wirken, daß W. zu der bevorstehenden Abtwahl nach Fulda käme. — l. c.
133	Nach Nov. 10.	ep. 114. W. an Eugen III. Setzt weitläufig auseinander, wie er sich bei der Abtwahl in Fulda verhalten, welche canonische Rechtsgrundsätze er ausgesprochen habe. — l. c.
134	"	ep. 117. Abt F. v. St. Godehard an W. Bittet ihn, sich mit dem frühern Abt Heinrich v. Corvey auszusöhnen. Klosterangelegenheiten. — l. c. Nro. 33.
135	"	ep. 118. W. an Abt F. v. St. Godehard. Antwort. Setzt sein Verhältniß zum Abt Heinrich auseinander.
136	—	ep. 119. Abt R. an W. Er möge sich des frühern Abtes Heinrich v. Corvey annehmen.
137	Nov. 10 — Dec. 6.	ep. 115. H. (an W.) Der Gewählte (Abt Heinrich v. Hersfeld) habe die Wahl (in Fulda) angenommen. — l. c. Nro. 30.
138	Nach Dec. 29.	ep. 136. W. an Decan Robert und die Mönche v. Stablo. Betrauert den Tod einiger Mönche. — Klosterangelegenheiten. — Was ihm (in Corvey) widerfahren. — l. c. Nro. 32.
139-41	—	Urff. W.'s. Reg. W.'s Nro. 121—23.
142	"	ep. 46. Prior W. und die Mönche v. Corvey an Decan Robert und die Mönche v. Stablo. Wie sie sich bei der vom päpstlichen Legaten G. eingeleiteten Untersuchung, „ob der corveyer Kirchenschaf sei entfremdet worden“, verhalten hätten. — Cap. III, s. IV, Nro. 10.
143	"	ep. 96. W. an Cardinalkanzler Guido. Dankt für erwiesene Wohlthaten. Er möge sich für den Abt von Brauweiler verwenden, der wegen Kränklichkeit das Concil v. Rheims (1148, März — April) nicht habe besuchen können.

1148		
144	—	ep. 124. Thiebold an W. Er möge die versprochene Ausöhnung mit der Aebtissin (Juditha) v. Giseke bewerkstelligen.
145	—	ep. 125. W. an Probst Thiebold. Die Aebtissin v. Giseke sei von Cardinal Thomas ihrer Würde als Aebtissin v. Kemnade entkleidet und dieses Kloster von Conrad III. dem corveyer Stift incorporirt worden. Die Aebtissin sei von Papst Eugen III. nach Rheims vorgeladen, dort aber nicht erschienen; der Papst habe ihre Absetzung bestätigt. Er, W., habe in Betreff ihrer niemals Versprechungen gegeben. Cap. III, §. IV, Nro. 16.
146	—	ep. 72. Graf Heinrich v. Namur und Lühelburg an Eugen III. Er sei bereit gewesen gemäß den, auf dem Concile zu Trier (1148, Jan. — Febr.) vom Papste getroffenen Verfügungen, sich mit dem Archidiacon Richard v. Verdun zu versöhnen; durch Richard's Intriguen sei die Versöhnung noch nicht zu Stande gekommen.
1148 — 49		
147	Dec. 29 — Jan. 13.	ep. 126. W. an Erzb. Arnold (I) von Cöln. Was einige Ministerialen Corvey's verbrochen. Er bittet um die Hülfe Arnold's. — l. c. Nro. 31.
148	Dec. 29 — Febr. 8.	ep. 137. W. an B. Bernhard v. Paderborn. Ueber Graf Theodorich v. Hörter. Erbittet den Rath des Bischofs. — l. c. Nro. 37.
149	"	ep. 138. B. Bernhard v. Paderborn an W. Ertheilt ihm seinen Rath. — l. c.
150	—	ep. 146. Manegold an W. Lobt W.'s Wissenschaft und Tugend.
151	—	ep. 147. W. an Canonicus und Magister Manegold von Paderborn. Spricht weitläufig über die alten Redner, Dichter und Philosophen; deren Verhältniß zum Christenthume; wie man das Alterthum studiren müsse; über christliche Wissenschaft. Weshalb in ihrer Zeit die Redekunst nicht blühen könne; Lob Bernhard's

1149

- v. Clairvaur. Ueber Kloster Corvey. Ueber die Schreibart des Namens W. — l. c. Nro. 45.
- 152 Januar 1. ep. 120. Eugen III. an W. und die Mönche v. Corvey. Er habe den Erzbischöfen, Bischöfen und übrigen Prälaten Deutschlands den Befehl gegeben, den abgesetzten Abt Heinrich v. Corvey nicht in ihre Kirchen aufzunehmen oder zu begünstigen, so lange er bei seinen böswilligen Plänen verharre. W. solle das Kloster gegen die Angriffe Heinrich's schützen.
- 153 Vor Febr. 2. ep. 123. W. an die Gemeinde v. Liward. Er habe die vier Geistlichen ihrer zu Corvey gehörigen Kirche auf den 2. Febr. („in proximo festo Purificationis sanctae Mariae“ und zwar 1149, was folgt aus: „cum nos jam duobus annis abbatiam Corbeiensem tenuerimus“) zur Rechenenschaft vorgeladen.
- 154 Februar 8. Urk. W.'s. Reg. W.'s Nro. 124.
- 155 Vor Febr. 13. ep. 139. Cardinalkanzler Guido an Bsch. Anselm v. Havelberg. Dem Cardinal G. habe er Briefe für ihn mitgegeben. Gruß an W. — Cap. III, s. VI, Nro. 11.
- 156 " ep. 140. Ders. an denselben. Wünscht Nachrichten von ihm. Gruß an W. — l. c.
- 157 " ep. 113. W. an Cardinalkanzler Guido. Anselm habe ihm die Grüße des Cardinals überbracht. Empfiehlt ihm den gewählten Erzb. (Hartwich) v. Bremen und den bremer Probst Hartwich.
- 158 " ep. 141. Anselm (B. v. Havelberg) an W. Beklagt, daß er seit langer Zeit von W. keine Briefe erhalten. Er werde bald zum Papste abreisen. Uberschickt ihm Briefe des Kanzlers (Guido, epp. 139, 140). — l. c. s. V, Nro. 35.
- 159 " ep. 142. W. an Bsch. Anselm v. Havelberg. Ueber ihre gegenseitige Freundschaft. Empfiehlt ihm den Abt v. Hersfeld. Ueber theologische Studien. Er wünsche sich

1149		
		mit ihm über politische Angelegenheiten zu berathen. — l. c. Nro. 36.
160	—	ep. 152. W. an H (artwich), erwählten Erzb. v. Bremen. Verwendet sich bei ihm für den Abt v. Hersfeld; erbittet seine Hülfe für Kloster Kemnade. Er habe zu seinen, Hartwich's, Gunsten an den Kanzler (Guido, ep. 113) geschr. — l. c. Nr. 35.
161	—	ep. 148. W. an Erzb. H (artwich) v. Bremen. Er habe mit Verwunderung gehört, daß der Erzb. gegen ihn aufgebracht sei, weil sich bei der Vacanz des Erzstuhles die meisten Stimmen, auf ihn, W., geneigt hätten; er habe um keine Stimmen gebuhlt und achte sich eines erzbischöflichen Amtes nicht für würdig. Hartwich solle ihm doch seine frühere Liebe wiederschenken und gegen die Parochiane und Ministerialen, welche Güter des Klosters Kemnade weggenommen hätten, Gerechtigkeit üben.
162	—	ep. 241. W. an denselben. Dankt für seinen Besuch im corveyer Kloster; ermuntert ihn zum Studium und zum kirchlichen Eifer; die von H. anberaumte Versammlung der Bischöfe werde wol nicht zu Stande kommen. Der Erzb. möge ihm mittheilen, was in Betreff des Abtes v. Hersfeld (vergl. ep. 152) geschehen solle.
163	—	ep. 232. H. Bischof v. Hamburg an W. Die Sache des hersfelder Abtes sei bereits in Gegenwart des Bischofs Anselm v. Havelberg in Untersuchung gezogen; zu ihrer vollständigen Erledigung sei ein neuer Termin anberaumt.
164	März	ep. 150. W. an Abt F. zu St. Godehard. Er könne, weil er nach Lothringen zurückberufen sei, der anberaumten allgemeinen Versammlung der Aebte Sachsens nicht beiwohnen. F. möge sich für den von seinen Mönchen verjagten Abt v. Hersfeld beim Erzb. v. Bremen verwenden. Cap. III, s. VI, Nro. 12.
165	Vor Mai 16.	ep. 121. H (einrich) Erzb. v Mainz an W. Setzt die Verhandlungen einer zu Er-

1149

- furt abgehaltenen Suffraganversammlung auseinander. Er habe den Abt v. Hersfeld, der ohne seine Beistimmung die Abtwahl in Fulda übernommen habe, (1148, Nov. 10. Cap. III, s. V, Nro. 30) vorgeladen; „in feria secunda post Ascensionem Domini (1149, Mai 16.) — vocavimus.“ —
- 166 Nach Mai 29. ep. 162 Conrad III. an W. Dankt für die ihm und seinem Sohne geleistete Treue. Er sei am 29. Mai (Cap. III, s. VI, Nro. 15) in Regensburg angekommen.
- 167 Mitte Juni ep. 163. W. an Conrad III. Wegen der traurigen Lage Lothringens habe er noch nicht zu ihm kommen können. Mahnt zu einem ernstlichen Kampfe gegen die Reichsfeinde. Beklagt sich wegen der Uebergriffe des Bischofs v. Minden. Cap. III, s. VI, Nro. 17.
- 168 Juni 24. ep. 164. Eugen III. an Conrad III. Tröstet ihn wegen des unglücklichen Ausfalls des Kreuzzugs; er habe, in der Meinung der König besinde sich noch in der Lombardei, Legaten an ihn abgeordnet, die, schon in Tusciem von seiner Abreise in Kenntniß gesetzt, unverrichteter Sache heimgekehrt seien. Wünscht Nachrichten über die Lage des Reichs.
- 169 — ep. 165. Cardinallegat G. an W. Nach Beendigung seiner polnischen Gesandtschaftsreise sei er nach Sachsen gekommen; er, der Abt, möge, gemäß päpstlichem Befehl, behufs Unterredung über die Einsetzung von Bischöfen in Leuticien und die Angelegenheiten des Herzogs Lot., ohne Säumen zu ihm kommen.
- 170 Mai 29. — Juni 29. ep. 166. W. an Cardinallegat G. Er könne das von Feinden beunruhigte Lothringen augenblicklich nicht verlassen. Er sei auf den 29. Juni zum König beschieden. — l. c. Nro. 16.
- 171 Vor Aug. 15. ep. 169. Conrad III. an W. Ladet ihn auf den 15. August nach Frankfurt an den Hof; verspricht seine Hülfe in Betreff Remnade's und Bisbed's.

1149		
172	—	ep. 170. H (einrich) an W. Der König bedürfe behufs Berathungen über eine Gesandtschaft an den Papst und die Römer, über den italienischen Feldzug und die Zurückführung seiner königlichen Schwester nach Polen der Hülfe des Abtes. — l. c. Nr. 19.
173	Nach Sept. 1.	ep. 174. Bernhard Bsch. v. Paderborn, und W. an Eugen III. Ueber die Streitigkeiten des Probstes J. mit dem Bischofe v. Speier. — l. c. Nro. 21.
174	Vor Oct. 5.	ep. 175. Conrad III. an Eugen III. Bittet um Bestätigung der auf den königlichen Caplan Theobald gefallenen Probstwahl v. Xanten. — l. c. Nro. 30.
175	"	ep. 176. W. an Cardinalkanzler Guido. Er möge dahin wirken, daß die Wahl Theobald's als Probst v. Xanten bestätigt werde. — l. c.
176	Octbr. 5.	ep. 177. Eugen III. an Conrad III. Bestätigt die betreffende Wahl Theobald's; es müsse dieser aber die Probstwürde, welche er früher gehabt, niederlegen.
177	Vor Nov. 28.	ep. 178. Arnold, an W. Dankt für seine Bemühungen für Probst Theobald; er möge den Probst gegen die Intriguen des Erzb. (Arnold I.) v. Cöln schützen und im Namen des Königs an den Papst schreiben, daß, wenn noch eine andere Probstwahl auf Theobald fele, auch diese bestätigt würde. — l. c.
178	"	ep. 179. Probst Theobald v. Xanten an W. Gleichen Inhalts. — l. c.
179	"	ep. 181. Conrad III. an Eugen III. Dankt für die Bestätigung der Wahl Theobald's; der Papst möge, wenn noch eine andere Probstwahl auf Theobald fele, auch diese bestätigen. Ueber einen gewissen Otto.
180	Nov. 28.	ep. 183. Eugen III. an Conrad III. Ueber seine Bestätigung der Wahl Theobald's als Probst v. Xanten; er habe den fahrlässigen und ungehorsamen Erzb. v. Cöln auf den 30. April 1150 („ad Dominicam, qua cantatur Ego sum pastor bonus“) vor sich beschieden.

		1149
181	—	ep. 194. W. an Probst Theobald von Xanten. Freut sich, daß seine Bemühungen, denen er sich aus Freundschaft zu dem Kanzler (Arnold) für den Probst unterzogen habe, von Erfolg gewesen.
182	Vor Dec. 10.	ep. 198. Abt Johann und die Mönche v. Frithesela an W. Der Abt wolle zum Hofe reisen; ob W. Aufträge zu besorgen habe.
183	"	ep. 199. W. an Abt Johann und die Mönche v. Frithesela. Empfiehlt dem Abt die Angelegenheiten Corvey's. Ueber Kloster Bisbeck.
184	"	ep. 200. W. an Conrad III. Die Abbtissin (Juditha) v. Bielefeld habe sich gewaltsamer Weise in den Besitz Kemnade's setzen wollen; er bittet um die Hülfe des Königs.
185	"	ep. 201. W. an den königlichen Notar H(einrich), Ueber Kloster Kemnade und Bisbeck; Heinrich möge sich für ihn beim Könige verwenden.
186	"	ep. 202. Heinrich an W. Johann (vergl. epp. 198—99) und er hätten dem Könige die traurige Lage W.'s dargestellt; der König sei ihm gewogen und werde ihm einen Brief zukommen lassen.
187	"	ep. 203. W. an Conrad III. Beklagt sich, daß er noch keinen Brief von ihm erhalten; spricht über die Wiedergenesung des Königs seine Freude aus und sucht dessen Hülfe für Kemnade nach.
188	"	ep. 204. W. an den königlichen Notar H(einrich). Dankt für die Dienste, die ihm H. geleistet und bittet ihn, daß er den König veranlassen solle, zu Gunsten Corvey's an den Herzog (Heinrich) v. Sachsen, den Bsch. (Heinrich) v. Minden und den Grafen Hermann (v. Wincenburg) zu schreiben. — Für epp. 198—204, vergl. Cap, III, s. VI, Nro. 24, 28.
189	December.	ep. 161. W. an Bsch. Hartbert von Utrecht. Welche Gründe ihn, W., bewogen hätten, die Geistlichen der Kirche v. Lienward (vergl. ep. 123) der Präbende

1149		
		und des Benefiz für verlustig zu erklären; ob der Bischof für die vacanten Stellen geeignete Personen vorschlagen wolle. — Die Abfassungszeit des Briefes ist aus: „decursu jam nostrae praelationis apud Corbeiam trium fere annorum spatio“ zu bestimmen.
190	Vor Dec. 24.	ep. 208. W. an Bsch. Anselm (v. Havelberg). Weshalb Anselm beim Könige in Ungnade gefallen sei, könne er ihm nicht schriftlich mittheilen; er, W., sei nach Bamberg an den Hof berufen. — l. c. Nro. 31.
191	—	ep. 235. Anselm (Bsch. v. Havelberg) an W. Dankt für seinen Brief; wünscht eine längere Unterredung mit ihm; spricht über sein bischöfliches Wirken zu Havelberg. W. möge die Schritte des Königs bewachen. — l. c. s. VII, Nro. 27.
192	April 20— Dec. 25.	ep. 153. Die Mönche v. Corvey an W. Am 20. April sei zu Kemnade ein Knabe vom Klosterdache heruntergefallen und gleich darauf gestorben.
193	„	ep. 154. W. an die Mönche v. Corvey. Antwort; betrauert den Unglücksfall; sie sollten beiliegenden Brief dem Bischofe v. Minden überbringen.
194	„	ep. 155. W. an Bsch. Heinrich v. Minden. Ueber den Unglücksfall in Kemnade; der Bischof möge dafür sorgen, daß wegen desselben der Gottesdienst an dem Orte nicht eingestellt werde.
195	„	ep. 168. W. an denselben. Uberschickt ihm einen Brief Conrad's III., worin der Bischof aufgefordert werde, wie Wiedereinweihung Kemnade's zu bewerkstelligen. — Würde der Bischof seiner Pflicht nicht nachkommen, so werde er, W., sich an einen andern Bischof wenden, was ihm gemäß der Privilegien Corvey's zustehe.
196	„	ep. 167. Conrad III. an denselben. Tadelte ihn wegen seiner Eingriffe in Bisbeck und Kemnade.
197	—	ep. 173. Cardinallegat G. an denselben. Wäre die Kirche in Kemnade durch

- | 1149 | |
|------|---|
| | das Blut des Knaben, der dort vom Dache heruntergefallen, entweiht worden, so solle der Bischof die geeigneten Schritte zur Wiedereinweihung thun. |
| 198 | — ep. 135. Bischof T (ietwin) und Cardinalkanzler G (uido) an denselben. Er solle sich in Betreff Kemnade's, wo auf sein Verbot der Gottesdienst angehört habe, mit den Corveyern auf gültlichem Wege vergleichen. |
| 199 | — ep. 172. Conrad III. an denselben. Tadelte ihn, daß er königlichem Befehl in Betreff der Wiedereinweihung Kemnade's noch nicht nachgekommen sei. Ueber Bisbeck. Tadelte ihn auf den 25. Dec. 1149 nach Aachen zur Rechenschaft an den Hof. — Für epp. 153—55, 167—68, 172—73, vergl. Cap. III, s. VIII, Nro. 8. |
| 200 | — ep. 180. Bischof P. v. Asculum an W. Lob W.'s. Der Abt möge sich für ihn, wegen der Unbilden die er von dem Könige Siciliens (Roger) erdulde, bei Conrad III. verwenden. — Cap. III, s. VII, Nro. 23. |
| 201 | — ep. 129. Bsch. Bernhard v. Hildesheim an W. Bittet ihn, den ausgewiesenen Abt Heinrich in's Kloster Corvey wieder aufzunehmen. |
| 202 | — ep. 130. Ders. an die Mönche v. Corvey. Gleichen Inhalts. |
| 203 | — ep. 131. W. an Bsch. Bernhard v. Hildesheim. Setzt weitläufig auseinander, unter welchen Umständen er die Abtswürde v. Corvey übernommen habe; wie vielen Beschwerden und Gefahren er sich wegen der Intriguen des ausgewiesenen Abtes Heinrich zu unterziehen gehabt und aus welchen Gründen er diesen in Corvey nicht wieder aufnehmen könne. |
| 204 | — ep. 132. Die Mönche v. Corvey an denselben. Unter welchen Umständen der Abt Heinrich sich früher in die Abtswürde v. Corvey eingedrängt, welchen Schaden er diesem Stifte zugefügt; er könne nicht wieder in's Kloster aufgenommen werden. — |

1149		
		Für epp. 129—32, vergl. Cap. III, s. V, Nro. 33.
205	—	ep. 144. B. an Abt H (einrich) v. Fulda und Herzfeld, die Mönche und Laien v. Fulda. Bittet einige aus dem fuldaer Kloster ausgestoßene Mönche in dasselbe wieder aufzunehmen. — Abt Heinrich wurde am 10. Nov. 1148 zum Abt v. Fulda gewählt (l. c. Nro. 30), legte aber (ep. 227) bald nach der Rückkehr Conrad's III. vom Kreuzzuge (1149, Mai; vergl. Jaffé, Conrad III, 305) diese Würde nieder; hiernach die Abfassungszeit von ep. 144 ungefähr zu bestimmen. —
206	—	ep. 158. B. an die Mönche v. Corvey. Er habe die corveyer Ministerialen, welche ihm früher Pferde geraubt hätten (1148, Dec. 29, ep. 126; ep. 131, p. 314; Cap. III, s. V., Nro. 31) in seine Huld wieder aufgenommen.
207	—	ep. 196. B. an Cardinalkanzler Guido. Er werde bald als königlicher Gesandter zum Papste abgehen; der König sei (nach seiner Rückkehr vom Kreuzzuge, im Mai 1149) ganz ungeändert, strenge, voll Liebe zur Gerechtigkeit.
208	—	ep. 239. Notar Johann an Fürst R. und Graf Ric. Ueber das gegen König Conrad abgeschlossene Bündniß Welf's (VI.) mit dem Könige (Roger) v. Sicilien; auch der Papst (Eugen III.) sei mit Roger in Verbindung getreten. — Vergl. p. 127.
209	—	ep. 211. Senat und Volk v. Rom an Conrad III. Er solle in Rom das alte Imperatorenthum wieder herstellen, die Macht des Papstes, der mit dem Könige v. Sicilien gegen ihn in Verbindung getreten sei, brechen; bieten ihm ihre Hülfe an.
210	—	ep. 112. Die römischen Rathsherrn und Procuratoren Sirtus, Nicolaus und Guido an denselben. Der römische Senat sei wieder hergestellt, die Gegner Conrad's aus der Stadt vertrieben; er solle nach Rom kommen.

1149		
211	—	ep. 213. Ein römischer Senator an denselben. Er solle nach Rom kommen und sich Papst und Geistlichkeit unterwürfig machen. — Für epp. 211—13 vergl. Cap. III, s. VII., Nro. 29.
212	—	Vorschlag der Römer an denselben. Ledebur, N. Allg. Arch. I., p. 68. Monum. Germ. Hist. IV., leg. II. 88. — I. c.
213	—	Urf. W.'s. Reg. W.'s Nro. 125.
1147—50		
214	—	ep. 50. W. an Cardinal Johann. Spricht über seine Freundschaft mit dem verstorbenen Papst Lucius (II.), dem Onkel des Cardinals, hofft, der Card. werde ihn mit gleicher Freundschaft beehren.
215	"	ep. 51. Cardinal Johann an W. Antwort; Lucius (II.) sei ihm, W., immer mit der größten Liebe zugethan gewesen; W. sei auch von (Cardinalkanzler) Guido (dieser starb vor dem 3. April 1150, vergl. ep. 225, Cap III., s. VI., Nro. 45, wonach Riedel in Ledebur's Allg. Archiv VIII., 253 zu verbessern; nach dem Todesjahre Guido's und dem Amtsantritt W.'s in Corvey ist die Abfassungszeit von epp. 50, 51 zu bestimmen.) ihm dringend empfohlen worden; er werde ihm Freund sein.
1150		
216	Anf. d. Jahr.	(Kanzler Arnold an W.) Ueber eine Gesandtschaftsreise nach Rom. W. solle verhindern, daß der Erzb. (Arnold I.) v. Cöln von Conrad III. ein Verwendungsschreiben an den Papst bekäme. Jaffé, Conrad III., Beil. II., Nro. VI. — I. c. Nro. 39.
217	Jan. 23.	ep. 222. Eugen III. an die Erzbischöfe, Bischöfe und übrigen Prälaten Polens. Tadelt sie, daß sie der vom Cardinaldiacon G. über die Gegner des Herzogs W. (Ladislauß) verhängten Excommunication und dem ausgesprochenen Interdict nicht nachgekommen; sie sollten von jetzt an dem Ausspruche Folge leisten.
218	—	ep. 223. Cardinaldiacon G. an Con-

1150

- | | | |
|-----|-----------------|--|
| | | rad III. Der König möge den Herzog (Wladislaus) v. Polen kräftig unterstützen. Der von ihm, G., über die Gegner des Herzogs, und der Schwester Conrad's verhängte Ausspruch sei vom Papste bestätigt worden. |
| 219 | Nach Febr. 2. | ep. 217. W. an Papst Eugen III. Conrad habe Gilulph, Abt von St. Erlach, zum Abt des Klosters Murbach gemacht, damit er in demselben die Disciplin wieder herstelle; bittet um die päpstliche Bestätigung. — Cap. III, s. VI, Nro. 47. |
| 220 | " | ep. 219. Conrad III an Eugen III. Gleichen Inhalts. Ueber einen gewissen Otto. — l. c. |
| 221 | Nach Febr. 8. | ep. 184. W. an Probst und Kanzler Arnold. Der junge König (Heinrich) habe Welf (VI.) besetzt und gefangen genommen. Ueber einen Hoftag in Fulda und eine Gesandtschaftsreise nach Rom. — l. c. Nr. 33. |
| 222 | " | ep. 218. W. an Eugen III. Er sei am Hofe immer zu Gunsten der römischen Kirche und des Papstes thätig. Welf sei besetzt und gefangen genommen. |
| 223 | " | ep. 185. Bsch. Hermann v. Constanz an W. Er möge sich für einen von Welf widerrechtlich gefangen gehaltenen beim Könige verwenden. — l. c. |
| 224 | " | ep. 186. W. an Bsch. Hermann v. Constanz. Er habe vergeblich dem Könige gerathen ernste Kriegsmaassregeln gegen den besetzten Welf zu ergreifen; werde sich für den Gefangenen verwenden. — l. c. |
| 225 | " | ep. 189. König Heinrich an den griechischen Kaiser Emanuel. Er habe über Welf einen glänzenden Sieg erfochten; sein Vater (Conrad III.) habe einen allgemeinen Feldzug gegen diesen anberaumt. |
| 226 | " | ep. 190. Derselbe an die griechische Kaiserin Irene. Gleichen Inhalts. |
| 227 | " | Urk. Conrad's III. für W. Reg. W.'s Nr. 136. |
| 228 | Nach Mitte März | ep. 171. W. an Abt Peter v. Clugny. Ueber einige Streitigkeiten zwischen den Kir- |

1150		
		chen von Nameke und Marcha. — Cap III., s. VI., Nro. 44.
229	"	ep. 192. W. an Eugen III. Gleichen Inhalts. — l. c.
230	Vor April 2.	ep. 191. W. an Kanzler, und Probst Arnold v. Cöln. Er müsse auf dem 2. April nach Fulda an den Hof kommen. Ueber Probst Theobald von Kanten. — l. c. Nro. 45.
231	—	ep. 214. Cardinalkanzler Guido an W. Der Papst habe während der Anwesenheit Conrad's III. auf dem Kreuzzuge die Ruhe im Reiche aufrecht erhalten. Nach umlaufenden Gerüchten bezwecke das Bündniß Conrad's III. mit den Griechen eine Unterdrückung der Kirche. Der Abt solle diesen Bund trennen und zu Gunsten der Kirche am Hofe thätig sein.
232	Nach April 3.	ep. 225. W. an Cardinaldiacon G. Antwort auf ep. 214; über den verstorbenen Cardinalkanzler Guido. Der König habe mit den Griechen keinen Bund gegen die Kirche geschlossen; er, W., habe zu Gunsten der Kirche auf den König gewirkt. Friedensvorschläge des heil. Bernhard und des Cardinals Dietwin. Vom römischen Senat seien aufrührerische Briefe gegen den Papst beim Könige eingelaufen; der königliche Notar Heinrich gehe als Gesandter zum Papste ab. — l. c. Nro. 45.
233	"	ep. 259. Cardinaldiacon G. an W. Antwort. Lobt W.'s kirchlichen Eifer; Vorschläge wie der Friede zwischen Conrad III. und dem Könige Roger von Sicilien zu vermitteln sei.
234	"	ep. 226. Conrad III. an Eugen III. Er habe schon längst Gesandte an den Papst abordnen wollen, sei aber daran durch eine sechsmonatliche Krankheit verhindert worden; er sende jetzt den königlichen Notar Heinrich an ihn ab. — Cap. III., s. VII., Nro. 36.
235	—	ep. 221. Derselbe an denselben. Durch Hülfe des in der Heilkunde erfahrenen frū-

1150

- hern Erzbischofs Peter v. Capua sei er von seiner Krankheit genesen; empfiehlt Peter dem Papste.
- 236 „ ep. 227. W. an Papst Eugen III. Durch die am 3. April unter königlichem Vorsitz vollzogene Wahl Marquard's als Abt von Fulda seien die langdauernden Streitigkeiten in diesem Kloster beendet. Er bittet um päpstliche Bestätigung dieser Wahl. — Cap. III, §. IV. Nro. 45, 46.
- 237 Nach Apr. 16. ep. 188. Conrad III. an die griechische Kaiserin E (rene). Er werde dem mit dem griechischen Kaiser geschlossenen Bündnisse treu bleiben. Welf's Empörung. Krankheit Conrad's. Besiegung Welf's. Der französische König (Ludwig VII.) sei mit dem Könige (Roger) v. Sicilien gegen das griechische Reich in Verbindung getreten. Er, Conrad, wolle einen Angriff auf Frankreich machen. Ueber die Vermählung des jungen Königs Heinrich mit einer Nichte des griechischen Kaisers. — l. c. Nro. 24.
- 238 Vor Apr. 30. ep. 195. Conrad III. an Eugen III. Bittet den Papst den suspendirten Erzb. Arnold (I.) v. Cöln [der auf den 30. April 1150 („ad Dominicam, qua cantatur Ego sum pastor bonus“ ep. 183) nach Rom vorgeladen war — wonach die Chronologie von ep. 195 zu bestimmen] huldreich aufzunehmen und in seine Würde wieder einzusetzen.
- 239 April—Mai ep. 228. W. an Eugen III. Während seiner langen Anwesenheit bei Hofe habe er zu Gunsten der Kirche auf den König gewirkt. Der Papst möge den an ihn abgesandten königlichen Legaten Notar Heinrich (vergl. epp. 225 — 26) huldreich aufnehmen und baldigst in's Reich zurücksenden; zu seinen, W.'s Gunsten, an den Bsch. H (einrich) v. Minden, den Erzb. H (artwich) v. Bremen, den Bsch. H (ermann) v. Verden, den Erzb. (Arnold I.) v. Cöln und an die köln'sche Kirche, schreiben. — l. c. Nro. 47.

1150		
240	Vor Mai 1.	ep. 187. Conrad III. an den griechischen Kaiser E (manuel). Er werde dem mit ihm geschlossenen Bündnisse treu bleiben; sei sechs Monate lang krank gewesen; wolle am 1. Mai („Kal. Maij“ — vor welchem Tage also der Brief geschr. ist —) in Merseburg einen Hoftag halten und sodann königliche Gesandte an ihn abordnen. König Heinrich habe sich (durch die Bestiegung Welf's VI.) im Kriege Ruhm erworben. — Mit diesem Briefe ist wahrscheinlich gleichzeitig:
241	„	ep. 224. W. an denselben. Bittet ihn dem mit Conrad III. gegen den König (Roger) v. Sicilien geschlossenen Bündnisse treu zu bleiben. Der Tyrann v. Sicilien habe ihn, W., früher aus dem Kloster Monte-Cassino vertrieben. Wünscht ein kaiserliches Schreiben.
242	Juni 22.	ep. 251. Eugen III. an W. Er soll den mindener Canonicus Godebold ermahnen, die dem Everhard (Geistlichen v. Hemerin, ep. 268) entrissenen Güter zurückzustellen, widrigenfalls ihn mit dem Banne belegen.
243	—	ep. 252. W. an den mindener Canonicus Godebold. Setzt ihn von diesem Schreiben des Papstes in Kenntniß.
244	„ 24.	ep. 253. Derselbe an W. Er habe zu seinen Gunsten an den Bischof v. Minden (ep. 254) und den Erzb. v. Bremen (ep. 255) geschrieben; nicht aber an den Erzb. v. Köln, weil dieser noch immer suspendirt sei. — Cap. III., s. VI., No. 47.
245	(„)	ep. 254. Derselbe an Bsch. H (einrich) v. Minden. In der Kirche von Remnade brauche wegen des dort vorgekommenen Unglücksfalles (vergl. epp. 153 - 55, 168, 167, 173, 172) der Gottesdienst nicht eingestellt werden. Er solle dafür sorgen, daß mehrere dieser Kirche entrissenen Güter zurückgestellt würden.
246	(„)	ep. 255. Ders. an Er b. H (artwich) v. Bremen. Er solle den Abt W. bei der Wiedererwerbung mehrerer der Kirche von Remnade entrissenen Güter unterstützen.

1150		
247	Vor Juli 15.	ep. 250. Conrad III. an W. Er solle bis zum Jacobifest (Juli 25) in Corvey bleiben [nach dem 3. April 1150 hatte sich W. dorthin begeben, Cap. III. § IV., Nro. 45, 47; in's Jahr 1151 kann der Brief nicht gehören, weil W. sich damals in den Monaten Juni — Juli in Stablo befand und erst um den 24. Aug. nach Sachsen abreisen wollte. Cap. III, §. IX., Nro. 15. Vergl. l. c. Nro. 13] und am 15. Juli („idus Julii“) einen Boten zum König schicken.
248	—	Urk. Conrad's III. für W. Reg. W.'s Nr. 143.
249	April—Aug.	ep. 248. W. an Decan Robert und die Mönche v. Stablo. Bespricht klösterliche Angelegenheiten Corvey's und Stablo's. — Cap. III., §. IV. Nro. 47.
250	—	ep. 257. Eugen III. an Conrad III. Freut sich, daß der König eine Gesandtschaft ersten Ranges an ihn abordnen wolle; er erwarte diese. Wünscht die Aufrechthaltung des Friedens zwischen Kirche und Reich. Er habe die Angelegenheiten des Klosters Murbach (epp. 217, 219) dem Bischofe v. Lausanne zur Besorgung übergeben. Ueber Otto (vergl. ep. 219) l. c. §. VII., Nro. 36.
251	Juli 30. — Aug. 9.	ep. 256. Conrad III. an W. Der Papst erwarte eine Gesandtschaft ersten Ranges; zur Uebernahme derselben soll der Abt an den Hof kommen. Er sei zu Gunsten W.'s thätig gewesen. — l. c. Nro. 36, 44.
252	—	ep. 149. W. an Bsch. H (einrich) von Minden. Der Bischof möge ihm Ort und Tag bestimmen, wo sie zusammenkommen sollten, um ihre gegenseitigen Beschwerden auszugleichen; auch im Falle ihre Schiedsrichter, die Bischöfe v. Paderborn u. Münster, nicht sollten kommen können.
253	—	ep. 128. Bsch. Heinrich v. Minden an W. Er wünscht, daß die Bischöfe v. Paderborn und Münster bei der Ausgleichung zugegen seien.
254	—	ep. 242. W. an Bsch. Heinrich v. Minden. Tadelte ihn heftig, daß er die bean-

1150		
		tragte Ausgleichung ihrer Streitigkeiten nicht zu Stande kommen ließe.
255	—	ep. 244. Bsch. Heinrich v. Minden an W. Antwort. Sucht sich zu rechtfertigen.
256	—	ep. 245. W. an Bsch. Heinrich v. Minden. Antwort. Er sehe sich zur Appellation an den Papst genöthigt.
257	—	ep. 246. Bsch. Heinrich v. Minden an Bsch. Bernhard v. Paderborn. W. habe ihm heftige Vorwürfe gemacht (ep. 242); erbittet sich W.'s Rath.
258	—	ep. 247. Bsch. B (ernhard) v. Paderborn an Bsch. Heinrich v. Minden. Er werde die zwischen H. und W. obwaltenden Streitigkeiten zu schlichten suchen.
259	Anfang Aug.	ep. 266. W. an Bsch. H (einrich) v. Minden. Berichtet über die, durch Vermittlung des mindener Domprobstes Warner und des Magister Conrad, geschehene Ausgleichung ihrer Streitigkeiten. Er werde dem Bischofe die königliche Gunst wieder zu verschaffen suchen. — Cap. III., s. VII., Nro. 40. — Epp. 149, 128, 242, 244 — 47 gehen demnach dieser Zeit vorher.
260	Nach Aug. 9.	ep. 260. W. an Conrad III. Antwort auf ep. 256. Am 9. August („in vigilia beati Laurentii“) sei er von Corvey aufgebrochen. Er halte die Gesandtschaft nach Rom noch nicht für nothwendig; könne sie auf eigene Kosten nicht unternehmen. Der König möge den Bischof v. Minden wieder in seine Gnade aufnehmen.
261	"	ep. 267. Conrad III. an Bsch. H (einrich) v. Minden. Weil er sich mit dem Abt W. ausgesöhnt habe, so wolle er ihm königliche Gunst wieder angedeihen lassen. — l. c. s. VIII., Nro. 11.
262	Vor Sept. 15.	ep. 268. Bsch. Heinrich v. Minden an W. Sucht den Magister Godebold gegen die Anschuldigungen des Geistlichen Everhard von Hemerin (epp. 251, 252) zu rechtfertigen. — l. c. Nro. 15.
263		ep. 284. Probst W., Decan R. und die

1150

- Canonici v. Minden an W. Er möge zwischen Godebold und Everhard eine Ausöhnung vermitteln.
- 264 Vor Sept. 29. ep. 262. Conrad III. an W. Antwort auf ep. 260. W. müsse sich der Gesandtschaftsreise nach Rom unterziehen und am 29. September mit dem Kanzler (Arnold) in Regensburg bei Hofe eintreffen. Die Gelder zur Reise solle er auf Pfänder leihen, die der König späterhin auslösen wolle.
- 265 " ep. 261. W. an Kanzler, und Probst Arnold v. Cöln. Zählt auf, wie viele Ausgaben er schon im Dienste des Königs gemacht; er wolle aber trotzdem, weil er sonst den Zorn des Königs fürchte, die Gesandtschaftsreise antreten.
- 266 " ep. 263. Derselbe an denselben. Sie müßten sich der Reise nach Rom nothwendig unterziehen; Arnold möge den Tag bestimmen, wann er zu ihm kommen solle.
- 267 Vor Oct. 1. ep. 264. Kanzler (Arnold) an W. Er könne die Reise nicht antreten; wolle mit W. [„post festum beati Remigii“ (October 1) — vor welchem Tage der Brief also geschr. ist] an den Hof reisen.
- 268 Sept. — Oct. ep. 265. W. an Kanzler Arnold). Ermahnt ihn die Reise zu übernehmen. Ueber den Tag ihrer Zusammenkunft. — Ueber epp. 256, 260—65 vergl. l. c. s. VII., No. 44.
- 269 — ep. 278. Conrad III. an W. Dankt ihm für seinen Dienstesifer; entbindet ihn von der Reise nach Rom; den Bischöfen (Ortlieb) v. Basel und (Hermann) v. Constanz sei die Gesandtschaft übertragen.
- 270 — ep. 280. W. an Papst Eugen III. Er sei zur Uebernahme der königlichen Gesandtschaft an den Papst bereits reisefertig gewesen. Verwendet sich für einen Hörigen Stablo's.
- 271 c. Dec. ep. 281. W. an Conrad III. Er sei zur Uebernahme der Gesandtschaft nach Rom schon reisefertig gewesen. Ueber die Fehden

1150

- in Lothringen; die Feindseligkeiten des Bischofs (Heinrich II.) v. Lüttich und des Grafen G (ottfried) v. Montagu gegen Stablo. Wie viele Beschwerden er in Corvey erdulde. Wille am 2. Febr. 1151 zum Könige kommen. — l. c. S. VIII., Nro. 15.
- 272 — ep. 277. Conrad III. an Bsch. H (einrich II.) v. Lüttich. Verspricht seinem Bisthum königlichen Schutz; er solle die Feindseligkeiten gegen Stablo einstellen.
- 273 " ep. 279. Bsch. Heinrich v. Lüttich an W. Beklagt sich über die feindlichen Einfälle des stabloer Klostersvogtes Heinrich v. La Roche und des Grafen (Heinrich) v. Namur.
- 274 — ep. 283. W. an Bsch. H (einrich) v. Minden. Antwort auf ep. 268. Unter welchen Bedingungen Everhard sich mit Godebold ausföhnen wolle.
- 275 — ep. 285. W. an Godebold. Unter welchen Bedingungen die Ausföhnung zwischen ihm, G., und Everhard zu Stande gekommen sei.
- 276 — ep. 286. W. an Bsch. Heinrich v. Minden. Gleichen Inhalts. — Nach seiner Rückkehr nach Corvey („ubi vero ad has partes regressi sumus“ ep. 283), December 1150 (Reg. W.'s Nro. 149), vermittelte W. die Streitigkeiten zwischen Godebold und Everhard.
- 277 — ep. 288. Derselbe an denselben. Verwendet sich bei ihm für den Canonicus Regenbert.
- 278 — ep. 289. W. an Probst W. v. Minden. Gleichen Inhalts. — In epp. 288—89 wird auf die erwähnte Ausföhnung zwischen G. und E. hingedeutet; es gehören diese Briefe also auch in diese Zeit. — Gleichzeitig:
- 279 — ep. 291. W. an Eugen III. Gleichen Inhalts.
- 280 Anfang Dec. ep. 282. Robert Decan v. Stablo) an W. Bericht über die zu Lüttich gegen die Bedränger Stablo's gepflogenen Verhandlungen. Es ständen dem Kloster noch größere Unfälle bevor. — Cap. III., S. VIII., Nr. 16.

1150		
281	Vor Dec. 25.	ep. 209. Probst R (ainald) an W. Der Erzbischof (Arnold I.) v. Cöln werde seine Würde niederlegen; man bezeichne allgemein W. als Nachfolger. Frägt an ob er bei seiner Reise nach Cöln für ihn wirken solle — l. c. Nro. 19.
282	"	ep. 210. W. an Probst R (ainald) Bittet ihn in jener Sache Nichts zu thun. — l. c.
283	—	ep. 215. Conrad III. an Eugen III. Der Bischof (Heinrich) v. Regensburg wolle nach Jerusalem reisen; empfiehlt diesen.
284	—	ep. 216. Conrad III. an den griechischen Kaiser Emanuel. Gleichen Inhalts. Vergl. Jaffé, Conrad III., 288.
285	—	ep. 220. W. an die Aebtissin H (adwidā) v. Geresheim. Wünscht ihr zu ihrer neuen Würde als Aebtissin Glück; überschickt ihr einen Ring.
286	—	ep. 249. Conrad III. an Herzog H (einrich) v. Sachsen. Er solle Corvey gegen die Angriffe Dietrich's v. Ricklingen (Vergl. die im April — Mai 1150 geschr. ep. 228. Cap. III., §. IV., Nro. 47) schützen und überhaupt in allen Fällen dem Kloster mit seiner Hülfe gewärtig sein.
287	—	ep. 269. Herzog H (einrich) v. Baiern und Sachsen an W. Verspricht dem Kloster Corvey Schutz und Hülfe; der Abt möge sich für ihn beim Könige und beim Papste verwenden.
288	—	ep. 258. Der königliche Notar H (einrich) an W. Dietrich v. Ricklingen habe versprochen dem Abte in Zukunft treu zu dienen.
289	—	ep. 292. W. an Kanzler und Probst A (rnold) v. Cöln. Dankt für empfangene Geschenke.
290	?	Brief W.'s an denselben. Verwendet sich für den königlichen Marschall Mazelin. Jaffé, Conrad III, Beil II, Nro. VII.
1150—51		
291	Dez. — Apr.	ep. 293. W. an Decan Robert und die Mönche v. Stablo. Er könne bei

1150—51		
		der traurigen Lage der Zeit zweien Klöstern (Stablo und Corvey) nicht mehr vorstehen; erbittet ihren Rath.
292	"	ep. 294. W. an Mönch H (einrich). Weshalb er gesonnen sei die Abtswürde Stablo's niederzulegen.
293	"	ep. 295. Decan R (obert) und die Mönche v. Stablo an W. Wenn er in einem seiner Klöster die Abtswürde niederlegen wolle, so sei es billig, daß er Corvey, nicht Stablo, wähle.
294	"	ep. 296. Mönch Heinrich an W. Mahnt ihn von seinem Vorhaben ab.
295	"	ep. 297. W. an Decan Robert und die Mönche v. Stablo. Sie hätten bei der wichtigen Angelegenheit die Mönche v. Malmedy und die Klosterangehörigen zu ihrer Berathung hinzuziehen müssen; er könne nur in einem Kloster mit Erfolg wirken.
296	"	ep. 298. W. an Mönch Heinrich. Er beharre bei seinem Vorhaben die Abtswürde Stablo's niederzulegen.
297	"	ep. 299. Decan Robert und die Mönche v. Stablo an W. Die Mönche v. Malmedy wünschten eben so sehr, wie sie selbst, daß er Vorsteher ihres Klosters bliebe.
298	"	ep. 300. Mönch Heinrich an W. Er möge doch das Kloster, welches ihm Mutter und Erzieherin gewesen sei, nicht im Stich lassen.
299	"	ep. 301. Dersf. an denselben. Gleichen Inhalts.
300	"	ep. 302. Die Mönche v. Corvey an W. Bitten ihn die Abtswürde v. Stablo beizubehalten. — Für epp. 293—302. Vergl. l. c. Nro. 18.
	1151	
301	März.	ep. 321. (Der griechische Kaiser Emanuel) an W. Lobt die Geschäftstüchtigkeit des Abtes; überschickt ihm ein Geschenk. — l. c. s. VII. Nro. 7.
302	Nach März 14.	ep. 366. Conrad III. an Eugen III. Bei einer streitigen Bischofswahl in Utrecht habe er [mediante quadragesima

1151

- (1151, März 14). quae transacta est“ —
der Brief ist also nach diesem Tage geschr.]
sich für den einen Gewählten, für Hermann
Probst zu St. Gereon in Cöln entschieden;
bittet um päpstliche Bestätigung. — Ueber
den Grafen v. Ara.
- 303 Vor April 8. ep. 303. W. an Mönch H (einrich). Er
habe ihn zum Prior ernannt. Er sei an den
Hof berufen. Klösterliche Angelegenheiten.
— l. c. S. IX, Nro. 7.
- 304 Jan. 13. — ep. 233. Conrad III. an W. Heinrich der
Apr. 15. Löwe habe einen Einfall in Baiern gemacht
— l. c. Nro. 1.
- 305 Apr. — Mai ep. 312. Conrad III. an Erz. H (ein-
rich) v. Mainz. Tadelte ihn, daß er dem
(1151, vor April 15, Jaffé, Conrad III.,
197, Nro. 25) erwählten Erzb. (Ar-
nold II.) v. Cöln die Probstei zu Limburg
entzogen habe.
- 306 Nach Mai 20. ep. 304. Prior H (einrich) und die
Mönche v. Corvey an W. Beflagen sich
über den Probst des Klosters. W. möge bald
nach Corvey kommen. — l. c. Nro. 17.
- 307 Anf. Juni. ep. 305. W. an Prior H (einrich) und
die Mönche v. Corvey. Antwort. Trau-
rige Lage Lothringen's. Er werde bald zu
ihnen kommen. — l. c. Nro. 13.
- 308 Vor Juni 12. ep. 290. Herzog H (einrich) v. Baiern
und Sachsen an W. Auf dem am 12.
Juni anberaumten Reichstag zu Regens-
burg möge sich W. für ihn beim König ver-
wenden.
- 309 — ep. 311. W. an A (arnold II.), erwähl-
ten Erzb. v. Cöln. Welchen Gebrauch
er mit der von ihm, W., angefertigten
Staatschrift machen könne (es handelt sich
um ep. 313); wünscht ihm alles Gute.
- 310 — ep. 314. Arnold an W. Antwort. Dankt
für seine Freundschaft. Clerus und Volk v.
Cöln wünschten, daß er, A., die Reise zum
Papst verschiebe.
- 311 Anf. Juli ep. 315. W. an den erwählten Erzb.
Arnold v. Cöln. Antwort. Er sei aufge-

1151		
		fordert worden, zwischen dem Bischofe (Heinrich II.) v. Lüttich und dem Grafen (Heinrich) v. Namur Frieden zu vermitteln. U. dürfe seine Reise zum Papst nicht verschieben. Man erwarte päpstliche Legaten. — l. c. Nro. 15.
312	Sept 3	Urk. W.'s. Reg. W.'s Nro. 162.
313	Vor Sept. 15	ep. 316. Conrad III. an W. Ladet ihn auf den 15. Sept. nach Würzburg an den Hof.
314	"	ep. 317. Caplan Heribert an Prior Heinrich v. Corvey. Er möge das vorstehende Schreiben Conrad's III. sofort dem Abt übersenden.
315	Nach Sept. 15.	ep. 320. W. an den griechischen Kaiser Emanuel. Conrad III. schide sich zu einem Feldzug gegen den König (Roger) v. Sicilien an. Ueber den am 15. Septbr. zu Würzburg gehaltenen Hofstag.
316	"	ep. 240. W. an Conrad III. Ueber eine Unterredung mit den sächsischen Fürsten zu Kronach. Mahnt zu einem ernstern Kriege gegen den Reichsfeind (Heinrich den Löwen). — l. c. Nro. 6, 21.
317	Sept. — Oct.	ep. 270. W. an Prior J. und die Mönche v. Hastieres. Ermahnt sie, sich mit Abt I (heodorich) und den Mönchen v. Basor zu versöhnen.
318	"	ep. 271. W. an Bsch. Stephan v. Meß. Er möge die Privilegien des Klosters Basor gegen die Uebergriffe der Mönche v. Hastieres schützen.
319	"	ep. 272. Bsch. Stephan v. Meß an W. Antwort. Er sei dazu erbötig.
320	Vor Oct. 18.	ep. 273. W. an Abt I (heodorich) v. Basor. Er wolle sich für Basor beim Papste verwenden; I. möge ihm die Privilegien des Klosters übersenden. — l. c. Nro. 37.
321	Vor Nov. 1.	ep. 274. Bsch. Stephan v. Meß an Abt I (heodorich) v. Hastieres. Ladet ihn wegen Fahrlässigkeit zur Rechenschaft vor. — l. c.
322	"	ep. 275. W. an Bsch. Stephan v. Meß.

1151		
		Sucht den Abt Theodorich zu rechtfertigen. Ueber das Verhältniß des Klosters Hastieres zu Basor. — l. c.
323	Oct. — Nov.	ep. 229. H. (Bischof) v. Mähren an W. Wünscht ihm zu seiner Reise zum Papste Glück.
324	"	ep. 230. Bisch. D (aniel) v. Prag an W. Dankt ihm für bisherige Dienstleistungen; er möge sich auf seiner bevorstehenden Reise nach Rom für ihn beim Papste verwenden.
325	"	ep. 309. Bischof H (einrich II.) v. Lütlich an Eugen III. Ueber die Wahl des Kanzlers Arnold zum Erzb. v. Cöln; der Papst möge dieselbe bestätigen.
326	"	ep. 310. Decan W., die Archidiaconen, Aebte, Pröbste, der Clerus, die Edlen und das Volk v. Cöln an Eugen III. Gleichen Inhalts.
327	"	ep. 313. Conrad III. an Eugen III. Gleichen Inhalts. Empfiehlt dem Papst die königlichen Gesandten, Abt W. und Notar H (einrich). Vergl. die Zusätze bei Ledebur, l. c. p. 75—76.
328	"	ep. 322. Conrad III. an den Präfect, die Consuln, Capitane und das Volk von Rom. Er schicke sich zu einem Feldzuge nach Italien an; sie sollten mit den königlichen Gesandten, mit Kanzler Arnold, Abt W. und Notar Heinrich, Näheres verhandeln.
329	"	ep. 324. Conrad III. an die Consuln, Capitane und das Volk von Pisa. Gleichen Inhalts.
330	"	ep. 323. Conrad III. an Eugen III. Er schicke sich zu einem Feldzuge nach Italien an. Intercedirt für Erzb. Har(twich) v. Bremen und empfiehlt Abt W. — Für die Gesandtschaftsreise W.'s, Erzbischofs Arnold und Notars Heinrich vergl. Cap. III, s. IX, No. 21.
331	1131-1152	Brief Robert's, Mönch v. Basor an W. Uberschickt ihm eine Jugendarbeit und bittet die Mängel derselben zu verbef-

- | 1131-1152 | | |
|-----------|--------------------|--|
| 332 | " | fern. D'Achery, Spicil. vett. Scriptt. (Pariser Ausg. von 1723) II, 708.
ep. 6. W. an Abt Theodorich v. Bajor. Die Schrift des Mönchs Robert über das Leben und die Wunder des heil. Forannanus finde er sehr lobenswerth; ermahnt, die Wunder des Heiligen auch fernerhin aufzuschreiben. — Die Abfassungszeit dieses und des vorhergehenden Briefes läßt sich nur nach dem Jahre der Wahl W.'s als Abt v. Stablo (Ende 1130) und dem Todesjahre Theodorich (1152. Vgl. Cap. III, s. IX, Nro. 40) feststellen. |
| 333 | 1138—52. | ep. 197. Conrad III. an den Convent, die Barone und Ministerialen v. Quedlinburg. Befiehlt ihnen den Gottesdienst in der dortigen Kirche wieder einzurichten. |
| 334 | " | ep. 237. Die Mönche v. Stablo an W. Er möge baldigst zurückkehren; sich in den von ihnen gegen (Goswin und Everhard) v. Hengebach dem Könige überschiedten Klagen zu ihren Gunsten verwenden. |
| 335 | " | ep. 238. Dieselb. an Conrad III. Suchen gegen die Beeinträchtigungen Goswin's und Everhard's v. Hengebach die Hülfe des Königs nach. — Die Abfassungszeit von epp. 197, 237, 238 läßt sich nur nach den Regierungsjahren Conrad's III. bestimmen. |
| 336 | 1151—52. | ep. 318. König Sueno v. Dänemark an Conrad III. Dankt für empfangene Wohlthaten; wünscht, ihn persönlich zu sprechen; mahnt zu einem Kriege gegen die Slaven. Cap. IV, s. I, Nro. 14. |
| 337 | " | ep. 319. König Kanut v. Dänemark an Conrad III. Der Herrschaft und des väterlichen Erbes beraubt, sucht er um Hülfe nach. — l. c. |
| 338 | 1152.
Januar 8. | ep. 326. Eugen III. an Probst Gu., Decan F., die Archidiaconen, Priore, die Geistlichkeit und das Volk von Cöln. Er habe Arnold erwählten Erzb. v. Cöln, die Aebte: W. v. Corvey, N(icolaus) |

1152

- v. Siegburg, I(heodorich) v. Camp und den königlichen Notar Heinrich huldreich aufgenommen. Befiehlt, dem Erzb. Arnold, dessen Wahl er bestätigt habe, Gehorsam zu erweisen. Bestätigt das „judicium, quod super his, quae laicis concessa sunt, in conspectu . . . Conradi . . . regis apud Coloniā promulgatum est.“
- 339 Januar 9. ep. 327. Ders. an Conrad III. Er habe die königlichen Gesandten, Erzb. Arnold v. Köln, Abt W. und Notar Heinrich huldreich aufgenommen; die Wahl Arnold's bestätigt; dem Erzb. H(einrich) v. Mainz und H(artwich) v. Bremen den Termin, wo sie zu ihm kommen sollten, verlängert und diese, so wie die übrigen Erzbischöfe, Bischöfe und Fürsten Deutschlands ermahnt, auf dem bevorstehenden Feldzug des Königs nach Italien Hülfe zu leisten.
- 340 „ ep. 328. Ders. an Bsch. Heinrich von Lüttich. Er solle den Grafen L. v. Loen und den Grafen G(ottfried) v. Montagu zur Restitution der dem stabloer Kloster entrissenen Güter und zur Satisfaction für die demselben zugefügten Unbilden nöthigen.
- 341 („) ep. 329. Die Cardinaldiaconen Gregor und Jacob an denselben. Durch die Fehden des Bischofs mit dem Grafen H(einrich) v. Namur habe Abt W. v. Stablo großen Schaden erlitten; er möge ihn entschädigen.
- 342 „ ep. 330. Eugen III. an Erzb. H(artwich) v. Bremen. Er solle einige seiner Parochiane zur Restitution der dem Kloster Kemnade und Corvey entrissenen Güter nöthigen.
- 343 „ ep. 331 Ders. an Erzb. H(einrich) v. Mainz Er solle seine Parochiane veranlassen, das dem corveyer Kloster entrissene Gut Dstoph zurückzustellen.
- 344 „ Ders. an Bsch. Conrad v. Worms. Gleichen Inhalts. — Ledebur, N. Allg. Arch. I, p. 77. Jaffé, Reg. Pont. Rom. 6605.

1152		
345	Januar 9.	ep. 332. Ders. an Bsch. Bernhard v. Paderborn. Er solle Widefind (v. Swalenberg) und dessen Genossen zur Restitution der dem corveyer Kloster entrissenen Güter nöthigen.
346	"	ep. 333. Ders. an Bsch. Hermann von Utrecht. Empfiehlt einige Güter Corvey's seinem Schutze.
347	"	ep. 334. Ders. an Bsch. Ulrich v. Halberstadt. Er solle dem corveyer Kloster den Besitz der Zehnten in Gröningen sichern.
348	"	ep. 335. Ders. an Herzog Heinrich v. Sachsen. Bittet ihn den Abt W. v. Corvey bei der Wiedererwerbung entrissener Klostergüter zu unterstützen.
349	"	ep. 336. Ders. an Bsch. Hermann v. Verden. Er solle seinen Bruder Hungold und andere Parochiane zur Restitution der dem Kloster Kemnade entrissenen Güter nöthigen.
350	"	ep. 337. Ders. an Bsch. Heinrich v. Minden. Er solle sich auch in Zukunft dem corveyer Kloster gewogen zeigen und seine Parochiane zur Restitution der dem Kloster Kemnade entrissenen Güter nöthigen.
351	(,,)	ep. 338. Ders. an den Abt v. Lüneburg. Er solle nicht zugeben, daß das corveyer Kloster von dem ausgewiesenen Abt Heinrich belästigt werde. — Cap. III, s. IX, Nro. 30.
352	Januar 27.	ep. 339. Ders. an die Erzbischöfe, Bischöfe, Grafen und Barone Deutschlands. Ermahnt sie dem König Conrad III. auf dem bevorstehenden Feldzuge nach Italien kräftige Hülfe zu leisten.
353	—	ep. 325. Arnold, Erzb. v. Cöln an W. Er möge ihn erwarten und gemeinschaftlich mit ihm zum König zurückkehren. — l. c. Nro. 31.
354	Febr. 18. — März 5.	ep. 340. W. an Prior Heinrich und die Mönche v. Corvey. Er sei von seiner römischen Gesandtschaftsreise zurückgekehrt; sie sollten für den gestorbenen König

1152		
355	"	Conrad III. die Ersequien begehen; in welchem Verhältnisse er zu Conrad gestanden. ep. 349. Die Mönche v. Basor an W. Sie hätten ihn zu ihrem Abt gewählt; er möge die Wahl annehmen.
356	"	ep. 342. W. an die Mönche v. Basor. Er könne die Wahl nicht annehmen; überschießt ihnen ein vom Papste für sie ausgewirktes Privileg und einen Brief an den Bischof v. Metz.
357	"	ep. 341 W. an Bsch. Stephan v. Metz. Er möge die Schlichtung der zwischen den Mönchen v. Basor und Hastieres ausgebrochenen Streitigkeiten bis nach vollzogener Wahl des neuen Königs verschieben.
358	"	ep. 343. W. an Prior J. und die Mönche v. Hastieres. Nach der Wahl des neuen Königs wolle er zur Schlichtung der zwischen ihnen und den Mönchen v. Basor ausgebrochenen Streitigkeiten zu ihnen kommen. — Für epp. 340, 349, 341—43 vergl. l. c. No. 35, 36, 40—44. Ziemlich gleichzeitig sind:
359	—	ep. 350. Bsch. Heinrich v. Lüttich an Bsch. Stephan v. Metz. Er möge das Kloster Basor gegen die Eingriffe der Mönche v. Hastieres schützen.
360	—	ep. 351. Ders. an die Mönche v. Basor und Hastieres. Sie sollten sich einen für die Wiederherstellung der Disciplin ihres Klosters geeigneten Abt wählen.
361	—	Verzeichniß der Aebte v. Basor und Hastieres. Mart. II, 523.
362	—	ep. 352. Bsch. Stephan v. Metz an W. Bestimmt ihm einen Termin, an dem er zur Schlichtung der Streitigkeiten der Mönche v. Basor und Hastieres nach Metz kommen möchte.
363	—	ep. 355. W. an Cardinallegat For (danus) Verspricht treue Anhänglichkeit an den römischen Stuhl; verwendet sich für Probst Theobald v. Xanten. — Die Abfassungszeit des Briefes läßt sich ungefähr ermitteln aus: „cum revertentes ab Urbe

1152		
364	März 9.	Coloniam (nach dem 18. Febr. 1152, vgl. Cap. III, s. IX, Nro. 32) pervenisse- mus.“ Urk. Friedrich's I. für W. Reg. W.'s. Nro. 174.
365	Nach März 9.	ep. 344. W. an Eugen III. Berichtet über die Wahl und Krönung Friedrich's I; die geistlichen Fürsten hätten auf einen sofortigen Feldzug nach Italien gedrungen; die Laienfürsten sich dagegen gestemmt; schildert den Character des neuen Königs.
366	"	ep. 345. Friedrich I. an Eugen III. Er läßt dem Papst durch Bischof E(berhard) v. Bamberg, den erwählten Erzb. H(illin) v. Trier und den Abt A(dam) v. Ebrach über seine Wahl und Krönung Bericht er- statten; verspricht der römischen Kirche An- hänglichkeit und Schutz; empfiehlt seine Le- gaten.
367	März 27.	ep. 346. W. an Bsch. E(berhard) von Bamberg. Welchen Gebrauch er von der ihm überschiedten Staatschrift (es handelt sich um ep. 345) machen könne, welche Re- geln die Staatsmänner aus der Zeit Hein- rich's IV. bei der Abfassung von Staats- schriften befolgt; wie die Staatschriften der deutschen Könige beschaffen seien. — Cap. IV, s. I, Nro. 13.
368	—	ep. 347. Der königl. Notar Hein- rich an W. Tadeln ihn, daß er dem Bi- schofe v. Bamberg noch nicht das Siegel und die goldenen Bullen geschickt habe. Der Kö- nig komme nach Sachsen.
369	Nach März 27.	ep. 348. W. an den königlichen No- tar Heinrich. Er habe die ihm vom Kö- nige gegebenen Aufträge pünktlich erfüllt; dem Bischofe v. Bamberg Siegel und Bul- len längst überschiedt. Ueber die am Hofe eingetretene Veränderung; was er über den König zu erfahren gewünscht hätte. — l. c.
370	Mai.	Vertrag Friedrich's I. mit Herzog Bertholt (ep. 353).
371	" 17.	ep. 378. Eugen III. an Friedrich I. Er habe seine Gesandten huldreich empfangen; wünscht ihm zu seiner neuen Würde Glück;

1152

- hofft, daß er die Versprechungen Conrad's III. erfüllen werde; er werde baldigst einen Legaten an ihn abordnen. — Statt „VI. Kal. Junii“ ist „XVI Kal. Junii“ zu lesen; Ledebur, N. Allgem. Arch. I, 77. Pertz, Monum. Germ. leg. II, 90.
- 372 Mai 18. Urk. Friedrich's I. für W. Reg. W.'s Nr. 180.
- 373 — ep. 356. Erz b. Arnold v. Cöln an W. Ob er in der Pfingstoctav Nonnen einkleiden dürfe.
- 374 Vor Juni 29. ep. 357. W. an Erz b. Arnold v. Cöln. Beantwortet, gemäß den Decreten des Papstes Gelastus, die Frage verneinend. Anderweitige canonische Rechtsbestimmungen. Der König sei dem Erz b. sehr gewogen und werde ihm die Herrschaft über Lothringen übertragen. Verwendet sich für den Abt v. Prüm; er werde nach Cöln kommen. — l. c. Nr. 20.
- 375 — ep. 358. Erz b. Arnold v. Cöln an B. Heinrich v. Minden. (Ein kölnner Geistlicher) Bortley sei von Unterthanen des Bischofs schwer verwundet und geblendet worden und beschuldige den Bischof, daß dies mit seinem Vorwissen geschehen sei. Ladet ihn und die Uebelthäter nach Cöln vor.
- 376 — ep. 362. Erz b. Arnold v. Cöln, Domprobst W., Decan A., Probst T (Theobald) v. Xanten, Probst G. v. Bonn und das ganze kölnner Capitel an Eugen III. Berichten über die zu Cöln in der Streitsache des Geistlichen Bortley mit dem Bischofe v. Minden gepflogene Verhandlung; überlassen dem Papste die Entscheidung.
- 377 Nach Juli 25. ep. 365. W. an Erz b. Arnold v. Cöln. Er habe zu Minden einige zwischen dem Bischofe und der Geistlichkeit obwaltende Streitigkeiten geschlichtet. Bertheidigt den dortigen Bischof gegen die Beschuldigungen Bortley's; es habe der Bischof die Missethäter excommunicirt. — l. c. Nro. 24.
- 378 Juli — Aug. ep. 359. W. an Friedrich I. Klagt, daß die Brüder Folcuin und Wilekind (Grafen v. Swalenberg) die zu Corvey gehörige Stadt

1152		
		Hörter überfallen, eingenommen und dort die größten Frevelthaten verübt hätten; bittet um gebührende Bestrafung derselben.
379	"	ep. 366. Friedrich I. an W. Verspricht ihm Anhänglichkeit und Schutz in allen Dingen; er werde die Frevelthaten der Grafen streng abnden; ladet ihn zum Hofe ein.
380	"	ep. 367. Ders. an die Mönche v. Corvey. Er werde ihnen (wegen der Frevelthaten der Grafen) volle Gerechtigkeit angedeihen lassen; sie sollten den Gottesdienst in gewohnter Weise wieder einrichten.
381	"	ep. 368. Ders. an die Bürger v. Hörter. Er werde Folcuin und W(idekind) gebührend bestrafen. Verbietet ihnen das den Frevlern versprochene Geld auszuzahlen; sie sollten die zerstörten Festungswerke der Stadt wieder herstellen.
382	"	ep. 360. Der königliche Notar Heinrich an W. Der König: habe Folcuin und W(idekind) auf den 24. Aug. nach Worms vorgeladen; Herzog (Heinrich) von Sachsen aufgefordert gegen die Frevler Gerechtigkeit zu handhaben; schreibe an die Mönche v. Corvey und die Bürger v. Hörter. Hofangelegenheiten. — Für epp. 359, 366—68, 370 vergl. l. c. Nro. 20.
383	"	ep. 354. Bsch. Otto v. Freising an W. Erklärt ihm einen Psalmvers. Beklagt die Unfälle, die er durch die Sachsen erlitten. — l. c.
384	"	ep. 361. Erzb. Arnold v. Cöln an W. Beklagt die Unfälle, die er (durch Folcuin und W(idekind)) erlitten. Er werde auf die Wiederherstellung eines geordneten Rechtszustandes hinarbeiten.
385	—	Urf. W.'s. (ep. 403) Reg. W.'s Nro. 184.
386	August 1.	ep. 381. Eugen III. an das Capitel v. Magdeburg. Verbietet ihnen den Bischof (Wichman) v. Zeiz, der sich in die magdeburger Erzwürde eingedrängt habe, zu begünstigen.
387	" 17.	ep. 382. Ders. an die Erzbischöfe E(berhard) v. Salzburg, H(artwich)

1152

- v. Bremen, H(illin) v. Trier, an die Bischöfe E(berhard) v. Bamberg, H(ermann) v. Constanz, H(einrich) v. Regensburg, D(tto) v. Freising, C(onrad) v. Passau, D(aniel) v. Prag, A(nselm) v. Havelberg, B(urchard) v. Eichstädt. Sie sollten Bischof (Wichman) v. Zeiz, der sich in die magdeburger Erzwürde eingedrängt habe nicht ferner begünstigen und auf König Friedrich wirken, damit auch er von seinem Vorhaben in Betreff Wichman's abstände.
- 388 — ep. 371. W. an Eugen III. Berichtet weitläufig über die zwischen dem Abt (Waltarius, ep. 374) des Klosters St. Laurentz zu Lüttich und dem Abt v. Monte-Publico obwaltenden Streitigkeiten. — Cap. I, §. II, Nro. 4. Vergl. Cap. IV, §. I, Nro. 26.
- 389 — ep. 372. Ein Anonymus an W. Wirft ihm in Betreff der in ep. 371 erwähnten Streitigkeiten einige Fragen auf.
- 390 — ep. 373. W. an den Anonymus Beantwortet die Fragen; er werde an den Hof abreisen.
- 391 — ep. 374. Abt Waltarius v. St. Laurentz zu Lüttich an W. Dankt ihm, daß er auf der Synode zu Lüttich ihn gegen den Abt von Monte-Publico vertheidigt habe. — Für epp. 372 — 74 vergl. Cap. IV, §. I. Nro. 26.
- 392 — ep. 377. W. an Erzb. H(illin) v. Trier. Ueber ihre Freundschaft. Wünscht ihm zu seiner Erhebung auf den Erzstuhl Glück; bittet ihn die in seinem Erzsprengel gelegenen Güter Stablo's und Corvey's zu schützen. — Hillin war von seiner Gesandtschaftsreise zum Papst (Otto Fris. I. c. lib. II, cap. 4) am 15. Juli 1152 (Otto Fris. cap. 6) in Deutschland wieder eingetroffen, nachdem der Papst seine Wahl als Erzb. bestätigt hatte. Nach dieser Zeit fällt ep. 377.
- 393 Sept. 16. Urf. W.'s. Reg. W.'s Nro. 186.

1152		
394	Sept. 20.	ep. 383. Eugen III. an W. Bittet ihn, sich für den Bischof A(delgot) v. Chur beim Könige zu verwenden; gegen die auf dem Hofstage von Ulm getroffenen, dem canonischen Recht widersprechenden, Bestimmungen aufzutreten und überhaupt zu Gunsten der Kirche am Hofe zu wirken. Berichtet über die revolutionären Plane des Ketzers Arnold v. Brescia).
395	" 29.	Urk. W.'s (ep. 376). Reg. W.'s Nro. 187.
396	Oct. — Nov	ep. 360. W. an Bsch. Bernhard v. Paderborn. Bittet ihn die von Folcuin und Widekind (v. Swalenberg) dem corveyer Kloster zugesügten Unbilden gebührend zu bestrafen. Auf dem Hofstage zu Würzburg sei nach Fürstenspruch die Wiederherstellung der Festungswerke (Hörter's) beschlossen. — Cap. IV, s. I, Nro 23.
397	—	ep. 384. Bezel. an Friedrich I. Bedauert es, daß er bei seiner Wahl als König die Bestätigung des römischen Volkes nicht nachgesucht habe. Invectiven gegen Geistlichkeit und Papst; er solle deren Gewalt brechen; Gesandte nach Rom schicken.
398	1147 — 1153	ep. 243. W. an Erzb. H(einrich) von Mainz. Verwendet sich für Folcuin v. Swalenberg und bittet diesen vom Banne zu lösen.
399	"	ep. 287. W. an denselben. Trägt auf Auflösung der Ehe Folcuins v. Swalenberg an, indem dessen Gemahlin beim Abschluß derselben einen vorsätzlichen Betrug begangen. — epp. 243, 287 sind nach dem Amtsantritt W.'s in Corvey und der Absetzung Heinrich's (im J. 1153, Otto Fris. l. c. lib. II, cap. 9) bestimmt.
400	1148 — 1153	ep. 369. W. an Abt A. v. Monte. Dankt ihm, daß er den vertriebenen Abt Sifrid v. Ulsen freundlich aufgenommen habe; auch er werde dem Sifrid Hülfe angedeihen lassen und verwende sich für ihn beim Papste.
401	"	ep. 364. W. an Eugen III. Verwendet sich für den vom Bischofe H(ermann) v. Verden vertriebenen Abt Sifrid v. Ulsen. — epp.

1153		
		369, 364 sind nach dem Amtsantritt Hermann's (im J. 1148, Jaffé, Conrad III. 272) und dem Tode Eugen's III. (1153, Juli 8.) bestimmt.
402	"	ep. 122. W. an denselben. Schreibt zu Gunsten des Abtes Ingrannus zu St. Medard in dessen Streitigkeiten mit dem lütticher Canonicus Balduin. Bezüglich auf einer Synode zu Lüttich gepflogene Verhandlungen. — Nach dem Amtsantritt des Ingrannus (im J. 1148, Chron. St. Medardi bei d'Achery, Spicil. II, 489) und dem Tode Eugen's III. bestimmt.
1153		
403	Anfang des Jahres.	ep. 375. W. an denselben. Ueber die Briefe, welche er nach Rom geschickt habe; man erwarte einen päpstlichen Legaten; verspricht treue Anhänglichkeit an die römische Kirche. — Cap. IV, s. II, Nro. 1.
404	Febr. 8.	ep. 386. Eugen III. an W. Empfiehlt ihm die Legaten Bernhard und Gregor, die er an Friedrich I. abgeordnet.
405	" 27.	Urk. W.'s. Reg. W.'s Nro. 193.
406	März 23.	Vertrag zwischen Friedrich I. u. Eugen III. (ep. 385). Pertz, Monum. Germ. leg. II, 92—94.
407	—	ep. 390. Die Cardinäle Bernhard und Gregor an Eugen III. Empfehlen ihm den Ueberbringer des Briefes.
408	Nach Juli 12.	ep. 393. W. an Paps Anastasius IV. Dankt für die langjährige ihm erwiesene Freundschaft; wünscht ihm zu der neuen Würde (Anastasius IV. wurde am 12. Juli 1153 gewählt, wonach die Chronologie des Briefes zu bestimmen) Glück; stellt einige Bitten an ihn.
409	Juli 12. — Sept.	ep. 391. Cardinallegat Gregor an W. Er habe den Erzb. v. Bremen und die Bischöfe von Hildesheim und Minden nach Worms vorgeladen. Wünscht seine Gegenwart bei den Unterhandlungen mit dem Könige. — Cap. IV, s. I, Nro. 43.

1153		
410	—	ep. 392. Die Cardinallegaten Bernhard und Gregor an W. Laden ihn nach Würzburg zu einer Unterredung mit dem Könige ein.
411	—	ep. 389. Dieselben an Bsch. u. Ulrich v. Halberstadt. Er solle Pfalzgraf Ludolf und Friedrich zur Restitution der dem corveyer Stift entzogenen Güter nöthigen.
412	—	ep. 406. Bsch. u. Ulrich v. Halberstadt an Decan E., die Archidiaconen u. das Capitel v. Halberstadt. Excommunicirt den Pfalzgrafen Friedrich, weil er sich zur Restitution der dem corveyer Stift entzogenen Güter nicht verstehen wolle; gebietet ihnen den Vorschriften des Bannes strenge nachzukommen.
413	—	ep. 400. Die Mönche v. Stablo an W. Beklagen sich über die Bedrückungen der Hörigen des Grafen v. Salm; bitten um seine schleunige Rückkehr.
414	—	ep. 401. W. an Grafen Heinrich von Salm. Wie viele Beeinträchtigungen Stablo von den Hörigen des Grafen zu erdulden gehabt; bittet um Abhülfe der Uebelstände.
415	—	ep. 402. Graf Heinrich v. Salm an W. Wünscht eine schleunige Ausöhnung; werde zu ihm kommen. — Für epp. 400 — 2 vergl. l. c. Nro. 43.
416	—	ep. 394. W. an Cardinalpresbyter Bernhard. Hält um seine Verwendung beim Papste und den Cardinälen an und sucht seine Hülfe in Sachen Kloster's Corvey.
417	—	ep. 395. W. an Cardinaldiacon Gregor. Hält um gleiche Verwendung an und sucht seine Hülfe in Sachen Kloster's Stablo.
418	Vor Nov. 1.	ep. 399. Friedrich I. an W. Er habe zu seinen Gunsten gegen den Pfalzgrafen v. Sommerschenburg Befehle erlassen; ladet ihn auf den 1. Nov. nach Cöln an den Hof. — l. c. Nro. 41.
1154		
419	Februar 7.	ep. 404. Anastasius IV. an W. Bewilligt ihm auf Lebenszeit den Gebrauch des

1154		
		Ringes und überschickt ihm denselben durch Cardinaldiacon G(erhard).
420	(,,)	ep. 405. Cardinaldiacon Gregor an W. Auf seine Bitten hätte der Papst dem Abt den lebenslänglichen Gebrauch des Ringes bewilligt und überschicke ihm denselben durch Cardinaldiacon Ger(hard).
421	—	ep. 409. W. an Anastasius IV. Dankschreiben; empfiehlt ihm den königlichen Caplan Heribert.
422	Sept.	ep. 387. Friedrich I. an den griechischen Kaiser Manuel. Wünscht behufs einer engeren Verbindung beider Kaiserreiche eine Gattin aus der Familie Manuel's heimzuführen; ordnet Gesandte an ihn ab; über den bevorstehenden Feldzug nach Italien. — l. c. s. II, Nro. 9.
423	"	ep. 388. W. an denselben. Er habe Friedrich I. zu einem Bündniß und zu Heirathsunterhandlungen mit Manuel veranlaßt. Dankt für ein ihm überschicktes Geschenk.
424	Nov. 22.	ep. 407. Der griechische Kaiser Manuel an W. Empfiehlt sich seinem Gebete. Ueber die Heirathsangelegenheiten des Königs (Friedrich I.). „mense Novembri XXII, indict. II.“
425	—	ep. 408. W. an den griechischen Kaiser Manuel. Antwort. Er arbeite bei Friedrich I. auf eine enge Verbindung beider Kaiserreiche hin.
426	Dec. 29.	ep. 429. Papst Hadrian IV. an W. Er möge bei Friedrich I. immerfort zu Gunsten der römischen Kirche thätig sein; empfiehlt ihm die Cardinallegaten Cencius, Bernhard) und Octavian), welche er an den König abgeordnet. — l. c. Nro. 14.
1155		
427	Jan. 3.	ep. 437. Ders. an Bsch. B(ernhard) v. Paderborn und Abt Gi. v. Liesborn. Ueberbringer dieses Klage, einer Kirche beraubt zu sein; sie sollten die Sache untersuchen.
428	Febr. 25.	Urk. dess. für W. Reg. W.'s Nro. 206.

1155		
429	März 19.	ep. 427. Ders. an W. Bittet ihn sich bei Friedrich I. für einige Klöster („monasteria Belardingorum et Sancti Petri de Rota“) zu verwenden, damit diese vom Heere keine Unfälle erlitten.
430	Mai 17.	Urk. dess. für W. Reg. W.'s Nro. 207.
431	„ 28.	ep. 428. Ders. an Erzb. (Arnold II.) v. Köln, Bsch. (Heinrich) v. Constanz und an Abt W. Empfiehlt ihnen das Kloster zu St. Antim.
432	Juni 1.	ep. 430. Ders. an W. Dankt für die treue Anhänglichkeit des Abtes an die römische Kirche und empfiehlt ihm die Cardinallegaten Guido, Johann und Guido, die er an Friedrich I. abgeordnet.
433	„	ep. 431. Ders. an einen Erzb., an Bsch. (Eberhard) v. Bamberg und an Abt W. Empfiehlt ihnen das Kloster Farfa.
434	Juli 11.	ep. 413. Ders. an Erzb. Wichman v. Magdeburg. Er solle in den Zehntstreitigkeiten W.'s mit Bischof Philipp v. Danabrück zu Recht entscheiden.
435	„	Urk. dess. für W. Reg. W.'s Nro. 210.
436	„ 15.	Urk. dess. für W. Reg. W.'s Nro. 212.
437	—	Schreiben dess. an Erzb. (Arnold) v. Mainz. Er habe das Kloster Werbe dem Abt W. übergeben; er solle den Abt gegen die Beunruhigungen des Grafen Bobbo, der sich das Vogtrecht des Klosters Werbe angemaßt, schützen. Mart. II, 620.
438	1147—56	ep. 205. R(ainald) an W. Uberschickt ihm auf Verlangen einige Werke des Cicero und erbittet sich Werke von Gellius und Origenes.
439	„	ep. 206. W. an Probst R(ainald) v. Hildesheim. Antwort. Wie die heidnischen Classiker zu studiren seien; schickt ihm das Werk des Origenes über das hohe Lied und Polyäens Stratagemata. — epp. 205, 206 sind nach dem Amtsantritt W.'s in Corvey, vor der Ernennung R.'s zum Reichskanzler (im J. 1156, Ficker, Rainald v. Dassel, p. 11) geschr.

1153—56	
440	ep. 438. Erz b. A(rnold) v. Mainz an W. Sucht wegen der Bedrückungen des Pfalzgrafen bei Rheine seine Hülfe bei Friedrich I. nach. — Cap. IV. s. I, Nro. 49.
441	1155—56 ep. 410. Abt C. v. Paderborn an (W). Wünscht ihm bei seiner Rückkehr (aus Griechenland, Cap. IV, s. III,) Glück.
442	" ep. 411. Bsch. W(erner) v. Minden an W. Freut sich über seine Rückkehr; beklagt sich wegen Uebergriffe des Grafen Otto.
443	Dec. 25 — Febr. 2. ep. 413. Friedrich I. an W. Spricht über erledigte Reichsangelegenheiten und ladet ihn an den Hof ein. — l. c. s. IV, Nro. 1.
1156	
444	Vor Jan. 6. ep. 414. Erz b. Wichman v. Magdeburg an Bsch. Philipp v. Dsnabrück. Ladet ihn zur Schlichtung der Zehntstreitigkeiten mit W. nach Merseburg ein.
445	" ep. 415. Ders. an W. Setzt ihn von dem vorhergehenden Briefe in Kenntniß.
446	" ep. 416. Ders. an W. Berichtet, was Bischof Philipp geantwortet habe. — Für epp. 414—16, l. c. s. III, Nro. 7.
447	Vor Jan. 21. ep. 412. W. an Friedrich I. Wünscht ihm langes Leben und Sieg über seine Feinde. Er sei vom Erz b. (Wichman) v. Magdeburg zur Schlichtung der Zehntstreitigkeiten mit Dsnabrück nach Merseburg vorgeladen worden. Widelind v. Swalenberg habe den Grafen Dietrich v. Hörter, während dieser innerhalb der Klostermauern die ihm übertragene Gerichtsbarkeit ausgeübt, ermordet; der Graf v. Tefeneburg das Stift Corvey beeinträchtigt. — l. c. Nro. 1.
448	Vor Jan. 23. ep. 417. Friedrich I. an Erz b. Wichman v. Magdeburg. Empfiehlt ihm bei Entscheidung der Zehntstreitigkeiten zwischen Corvey und Dsnabrück die Sache Corvey's. — l. c. Nro. 8.
449	" ep. 420. Bsch. Friedrich v. Münster an denselben. Empfiehlt ihm bei derselben Entscheidung die Sache Dsnabrück's. — l. c. Nro. 9.

1156		
450	"	ep. 419. Bsch. W(erner) v. Minden an denselben. Bischof Philipp v. Osnabrück sei auf seiner Reise nach Merseburg erkrankt und deshalb an der Fortsetzung derselben gehindert. — l. c. Nro. 11.
451	Vor Jan. 23.	ep. 421 Bsch. B(runo) v. Hildesheim an denselben. Gleichen Inhalts. — l. c.
452	Nach Januar 23.	ep. 422. Erzb. Wichman v. Magdeburg an Hadrian IV. Stattet über die zu Merseburg in der Zehntstreitigkeit zw. Corvey und Osnabrück gepflogene Verhandlung Bericht ab; Abt W. appellirt wegen der von Bischof Philipp v. Osnabrück dem corveyer Stift im Nordland, Wredern, Meppen, Aschendorf, Lönningen und Bisbeck vorerhaltenen Zehnten an den Papst. — l. c. Nro. 10.
453	Febr. 10.	Urk. W.'s. Reg. W.'s Nro. 216.
454	Mat 5. — Juli 25.	ep. 425. (Herzog Heinrich v. Sachsen und Baiern an Friedrich I.) Stattet über sein zu Corvey über Widekind v. Swalenberg abgehaltenes Placitum Bericht ab. — Cap. IV, s. III, Nro. 17.
455	—	ep. 435. Ders. an W. Verspricht dem Kloster Corvey Schutz u. Hülfe; über Widekind v. Swalenberg.
456	Nach Juli 1.	ep. 441. Friedrich I. an den Probst, Decan und das Capitel v. Osnabrück. Er habe den Abt W. vermocht von seiner, wegen der Zehntstreitigkeiten mit Osnabrück geschehener, Appellation an den Papst abzustehen, sich aber von der Rechtmäßigkeit der Forderungen des Abtes überzeugt und er ermahne deshalb das Domcapitel die betreffende Angelegenheit mit dem Stifte Corvey gütlich auszugleichen; widrigenfalls werde er sie selbst entscheiden. — l. c. Nro. 13.
457	—	Urk. W.'s. Reg. W.'s Nro. 221.
458	1131—57	ep. 36. Reinhard (Abt v. Reinhau- sen) an W. Ueber ihre gegenseitige innige Freundschaft.
459	"	ep 92. W. an Heinrich v. Lüttich. Ue-

1131—57		
460	"	ber die Streitigkeiten zwischen den Ministerialen des Bischofs und des Klosters Stablo. ep. 106. W. an Mönch H (einrich). Rühmt seine ausgezeichneten Geistesgaben, seinen Eifer; ermahnt ihn zum Schreiben.
461	"	ep. 111. Mönch Heinrich an W. Dankt für sein Wohlwollen; er beschäftigt sich mit der heil. Schrift und sei als Lehrer thätig.
462	"	op. 110. Abt D. zu St. Remigius an W., den Prior und Convent zu Stablo. Meldet den Tod eines Mönches.
463	"	ep. 134. W. an Probst B. Ueber den Unterschied zwischen mentiri und mendacium dicere.
464	"	ep. 151. W. an Abt B. zu St. Michael. Wünscht ihm zu seiner neuen Abtwürde Glück.
465	"	ep. 156. W. an die Mönche v. Malmedy. Sie sollten den verlaufenen Mönch Liebert nicht aufnehmen.
466	"	ep. 159. Abt G (erald) v. Solignac an W. Ersucht ihn zu Dankgebeten zum h. Remaclus, durch dessen Fürbitte Solignac aus großer Noth befreit sei.
467	"	ep. 160. W. an Abt G (erald) und die Mönche v. Solignac. Antwort; freut sich über den guten Zustand des Klosters. Aufträge.
468	"	ep. 193. W. an Stephan, erwählten Prior zu St. Jacob in Lüttich. Ermahnt ihn die auf ihn gefallene Wahl als Prior anzunehmen; zum Frommen der Kirche zu wirken; verspricht ihm Schutz und Hilfe.
469	"	ep. 207. Ein Anonymus an W. Dankschreiben.
470	"	ep. 236. Mönch R. an W. Spricht über seine Thätigkeit für Kloster Stablo und erbittet eine Präbende für einen Verwandten.
471	"	ep. 307. W. an Archidiacon B. v. Lüttich. Wegen Kränklichkeit könne er der Unterredung in Hui nicht beiwohnen. Einfluß der Philosophie.
472- 3	"	Urff. W.'s. Reg. W.'s Nro. 222—23. —

		Die Chronologie der von Nro. 458 an angeführten Briefe ist nur nach W.'s Amtsjahren in Stablo festzustellen.
474	1147—57	ep. 19. Das Capitel v. Bremen und Buch [(?) „ecclesia Buccensis“] an W. Ueberlassen ihm die Schlichtung ihrer Streitigkeiten mit dem Bischof v. Verden.
475	"	ep. 74. Prior E. v. Corvey an Abt S. Durch W.'s segensreiches Wirken seien alle Streitigkeiten ihres Klosters beigelegt.
476	"	ep. 100. W. an den Goldarbeiter G. Lobt seine Kunstfertigkeit; er müsse die ihm übertragenen Arbeiten in kurzer Zeit fertig machen.
477	"	ep. 101. G. an W. Antwort; weshalb er die ihm übertragenen Arbeiten noch nicht habe fertig machen können; bittet um Geld.
478	"	ep. 109. Mönch Stephan an W. Er möge schleunigst zum Kloster zurückkehren; klösterliche Angelegenheiten.
479	"	ep. 157. W. an Mönch Walter. Wirft ihm gottlosen Lebenswandel vor und suspendirt ihn von seinen priesterlichen Functionen.
480	"	ep. 231. 231. Mönch Emeleri an W. Verspricht ihm treuen Dienst und empfiehlt den Ueberbringer dieses Briefes.
481	"	ep. 234. Decan Robert und die Mönche v. Stablo an W. Er möge dem corveyer Mönche J. seine Vergehungen verzeihen.
482	"	ep. 308. W. an die Mönche v. Gladbach. Verspricht ihrem Kloster bei den Unterdrückungen der Ministerialen seine Hülfe.
483	"	ep. 363. Die Nonnen v. Ostermerre an W. Beklagen sich über die Bedrückungen seiner Ministerialen und ersuchen ihn um Abhülfe der Uebelstände.
484	"	ep. 433. Mönch R. an W. Dankt ihm, daß er durch sein Berwenden vom Bischofe von Metz ehrenvoll aufgenommen sei.
485	"	Verzeichniß der von der abgesetzten Abtissin Juditha v. Remnade zu Lehen gegebenen Güter. Mart. II., 234 a)
486	"	Notiz von den Hörigen der Kirche St. Mar-

	1147—57	
		garetha. Ledebur, Neues Allgem. Archiv I. 69—71.
487	"	Urk. W.'s. Reg. W.'s. Nro. 224. — Die Chronologie der von Nro. 474 an angeführten Briefe ist nur nach W.'s Amtsjahren in Corvey festzustellen.
488	1151—57	ep. 379. Bsch. B (ernhard) v. Paderborn an W. Die Mönche zu St. Marien (Marienmünster) hätten seinen Prior Heinrich zum Abt gewählt; er möchte ihnen denselben zugestehen.
489	"	ep. 380. W. an Bsch. B (ernhard) v. Paderborn. Setzt die Gründe auseinander weshalb er den Prior Heinrich (dieser hatte im J. 1151 die Würde erhalten, ep. 303) aus seinem Kloster nicht entlassen könnte.
490	1152—57	ep. 396. Hu (go) v. Baur und dessen Brüder an W. Suchen bei den Bedrückungen des Grafen v. Barcelona sein Verwenden beim Könige (Friedrich I.) nach.
491	"	ep. 397. A. an W. Dankt für empfangene Wohlthaten; sucht sein Verwenden beim Könige nach; wünscht einen Brief.
492	"	ep. 398. Bsch. Stephan v. Metz an W. Wegen Kränklichkeit könne er nicht zu ihm kommen; er möchte sich für ihn bei der bedrängten Lage seines Bisthums beim Könige verwenden.
493	"	Stammtafel Friedrich's I. Mart. II., 557.
494	"	Regententafel von Carl dem Großen an bis auf Otto I. Mart. II., 580—81.
495	1155—57	ep. 426. W. an Hadrian IV. Verwendet sich in den Streitigkeiten des lütticher Scholaris Gerhard mit Gislebert v. Niuncurt zu Gunsten des Erstern.
496	"	ep. 436. Kaiser Friedrich I. an H (einrich) v. Limburg. Macht ihm den Schutz über Kloster Stablo zur strengen Pflicht; verbietet ihm das Kloster zu belästigen.
497	"	ep. 440. Ders. an Bsch. F (riedrich) v. Münster. Er solle in den Streitigkeiten des corveyer Ministerialen Maurin mit dem Freien Folker zu Recht entscheiden.

1157

- I. 498 Januar 19. ep. 439. Hadrian IV. an W. Der Behauptung Vieler „es hätte W. mit den Griechen gegen ihn und die römische Kirche Pläne geschmiedet“ habe er keinen Glauben geschenkt; er solle die Gesinnung Friedrich's I. der römischen Kirche günstig erhalten und die Rathschläge Jener entkräften, welche den Kaiser gegen die Kirche aufzureizen suchten.
- 499 März 24-31. ep. 423. Friedrich I. an W. Gibt ein glänzendes Zeugniß für seine Tüchtigkeit in Staatsgeschäften; ladet ihn an den Hof ein. Ueber den Feldzug gegen die Mailänder. Er möge das Siegel der Kaiserin nach Aachen bringen. — Cap. IV., s. IV., Nro. 7.
- 500 Mai 6. ep. 424. Friedrich I. an den englischen König Heinrich (II.). Empfiehlt ihm auf Verwenden W.'s den Abt Gerald v. Solignac. — l. c. Nro. 8.
- 501 Nach Aug. 4. ep. 432. Ders. an W. Dankt für seine Dienstreue; er habe den Feldzug gegen Polen begonnen; was er in Betreff der griechischen Gesandten beschlossen habe; ohne W.'s Rath wolle er mit den Griechen Nichts unterhandeln. — l. c. Nro. 9.
- 502 Aug. 22—
Sept. 28. ep. 434. Ders. an W. Berichtet von seinen Siegen über die Polen; unter welchen Bedingungen er mit dem Herzoge Boleslav Frieden geschlossen; ladet W. wegen der griechischen Gesandtschaft an den Hof ein. — l. c. Nro. 10.